

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



NR. 33 FREITAG, 18.12.2009
AUSGABE JANUAR 2010



Seite 3

ERGEBNIS: ZENTRUM

Auswertung der Umfrage zur Umgestaltung Kantonsstrasse

Seite 6

ERGEBNIS: KAPELLE

Dreikönigskapelle nach der Renovation in neuem Glanz

Seite 9

ERGEBNIS: BUDGET

Der Gemeinderat informiert, wie er eine Million einspart

In dieser Ausgabe

Kantonsstrasse Zentrum: Bevölkerung	3
Kantonsstrasse Zentrum: Ergebnisse	4
Kantonsstrasse Zentrum: Bewertung	5
Dreikönigskapelle Winkel erneuert	6
Wichtige Termine 2010	7
Neuerungen bei der AHV/IV	8
Kürzungen im Budget 2010	9
Zivilstandsnachrichten	9
Gratulationen	9
Handänderungen	10
Baubewilligungen	10
20 Jahre Gratis-Rechtsauskunft	11
Fischauge	11
Energieprogramm	12
Persönlich: Hans und Paula Sigrist	13
Parteien	14
Vereine	16
Veranstaltungskalender	20



Markus Hool,
Gemeindepäsident

Das zu Ende gehende Jahr war geprägt durch die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise, die auch unser Land und unsere Gemeinde nicht verschont hat. Stagnierende Steuererträge, Kurzarbeit, höhere Arbeitslosenzahlen und steigende Sozialausgaben sind die unangenehmen Folgen. All dies wirkt sich auch auf den Finanzhaushalt von Horw aus. Sparen – ein Wort, das in den vergangenen Boom-Jahren beinahe in Vergessenheit geriet – wird wieder aktuell. Der Gemeinderat erarbeitet vor diesem Hintergrund ein entsprechendes Massnahmenpaket, das dem Einwohnerrat im nächsten Jahr unterbreitet wird.

Mindestens so wichtig wie das Sparen ist aber auch die weitere Attraktivitätssteigerung unserer Gemeinde. Hierzu bieten die Ortsplanungsrevision

und insbesondere der Bebauungsplan Bahnhof- und Ziegeleiareal, worüber die Horwer Bevölkerung im kommenden Jahr zu befinden hat, die besten Voraussetzungen. Bei beiden Vorhaben prallen öffentliche und private Interessen aufeinander. Eine zeitgerechte und tragfähige Lösung kann nur gefunden werden, wenn alle Beteiligten bereit sind, nicht nur nach dem maximalen Eigennutz zu streben, sondern auch den optimalen Nutzen für die Gemeinschaft im Auge zu behalten.

Wichtige und wegweisende Entscheidungen stehen uns also bevor. Dabei haben die Optimierung des Finanzhaushalts, die Ortsplanungsrevision und der Bebauungsplan über das Bahnhof- und Ziegeleiareal eines gemeinsam: für die erfolgreiche Realisierung sind Kompromisse erforderlich. Diese wünsche ich mir.

Ihnen, geschätzte Horwerin, geschätzter Horwer, wünsche ich ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen gelungenen Start ins neue Jahr.

Öffnungszeiten über die Festtage

Die Gemeindeverwaltung hat über die Feiertage folgende Öffnungszeiten:

- Montag, 21. Dezember: offen
- Dienstag, 22. Dezember: offen
- Mittwoch, 23. Dezember: offen
- Donnerstag, 24. Dezember: geschlossen
- Freitag, 25. Dezember: geschlossen
- Montag, 28. Dezember: offen
- Dienstag, 29. Dezember: offen
- Mittwoch, 30. Dezember: offen
- Donnerstag, 31. Januar: geschlossen
- Freitag, 1. Januar: geschlossen

Ab Montag, 4. Januar 2010, gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

Nutzen Sie die digitale 24-Stunden-Verwaltung unter www.horw.ch!

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1,
Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch

Redaktionsadresse:

Redaktion Blickpunkt, Gemeindeverwaltung,
Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw,
Telefon 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81,
blickpunkt@horw.ch

Redaktionskommission:

Markus Hool (Gemeindepäsident; Vorsitz)
Kurt Bischof (Kommunikationsbeauftragter)
Ruth Bühlmann (Rektorat)
Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
Urs Strebler (Baudepartement, Fotos)
Brigitte Thalman (Soziale Beratungsdienste)
Fabienne Vogel (Gemeindekanzlei)

Redaktion: Kurt Bischof

Inserate:

Eicher Druck AG, 6048 Horw
Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 18. Januar 2010, 08.00 Uhr, für Ausgabe
Februar 2010, erscheint am 29. Januar 2010.

Inserateschluss:

Donnerstag, 14. Januar 2010, 08.00 Uhr, für Aus-
gabe Februar 2010, erscheint am 29. Januar 2010.

Produktion:

Eicher Druck AG

Auflage: 7125 Exemplare

Titelbild: Die Dreikönigskapelle in neuem Glanz: Von der Kirchgemeinde renoviert und auf Antrag des Gemeinderates vom Kanton unter Denkmalschutz gestellt.

Nächste Ausgabe

blickpunkt

NR. 34 FREITAG, 29.1.2010

Was bringt die Umgestaltung – aus Sicht der Bevölkerung?

Nach der Sanierung der A2 Luzern – Hergiswil und dem Bau der Umfahrung mit Autobahnanschluss wurde die Kantonsstrasse im Zentrum von Horw entlastet. Gemeinderat, Einwohnerrat und Stimmberechtigte haben sich im Einklang mit den kantonalen Behörden für eine mutige Neugestaltung im Abschnitt Wegscheide – Merkur entschieden. Damit soll die Kantonsstrasse

vom Verkehr entlastet und als Wohn- und Einkaufsstrasse aufgewertet werden. Der Kredit belief sich auf sechs Millionen Franken, die Bauarbeiten sind 2005 abgeschlossen worden. Jetzt wollte der Gemeinderat wissen, ob die Erwartungen erfüllt und die Ziele erreicht worden sind. Die Hochschule Luzern – Wirtschaft wurde mit einer umfassenden Erfolgskontrolle beauftragt. Kern-

punkte der Untersuchung waren einerseits eine Umfrage bei der Bevölkerung, andererseits die Beurteilung der Ergebnisse aus Sicht der Experten. Auf dieser Seite sind die Antworten zu den wichtigsten Fragen aus der Sicht der Bevölkerung dargestellt. An der öffentlichen Umfrage im Sommer 2009 haben 608 Horwerinnen und Horwer teilgenommen.

■ Stimme voll und ganz zu ■ Stimme eher zu ■ Stimme eher nicht zu ■ Stimme überhaupt nicht zu

Die Umgestaltung der Kantonsstrasse hat den Horwerinnen und Horwer viele Vorteile gebracht



Der gesamte (Anzahl Fahrzeuge) Verkehr hat nach der Umgestaltung der Kantonsstrasse abgenommen



Der Durchgangsverkehr auf der Kantonsstrasse hat nach der Umgestaltung abgenommen



Die Bedingungen für den Bus sind nach der Umgestaltung der Kantonsstrasse besser.



Durch die Umgestaltung der Kantonsstrasse ist die Unfallgefahr gesunken.



Die Umgestaltung der Kantonsstrasse bedeutet mehr Sicherheit für die Fussgänger.



Nach der Umgestaltung der Kantonsstrasse kaufe ich vermehrt im Zentrum von Horw ein



Die Einführung von Tempo 30 hat sich bewährt.



Durch die Umgestaltung der Kantonsstrasse hat der Verkehrslärm abgenommen.



■ sehr positiv ■ eher positiv ■ neutral ■ eher negativ ■ negativ

Die Parkiermöglichkeiten an der Kantonsstrasse



Was bringt die Umgestaltung – aus Sicht der Experten?

Die Hochschule Luzern hatte nicht nur die Aufgabe, die Meinung der Bevölkerung auszuwerten, sondern auch eine Wirkungsanalyse vorzunehmen. Das heisst: Was hat die Neugestaltung der Kantonsstrasse im Horwer Zentrum – objektiv betrachtet – gebracht? Bei welchen Aspekten fällt die Erfolgskontrolle positiv oder negativ aus? Es ist nicht überraschend, dass nicht alle (hoch) gesteckten Ziele erreicht worden sind. Die Bilanz darf sich aber sehen lassen:

- 4 Ziele vollumfänglich erreicht
- 1 Ziel teilweise erreicht
- 2 Ziele nicht erreicht
- 1 Ziel unklar, da die Rahmenbedingungen geändert haben.

Attraktivität: erreicht

Die Schaffung eines attraktiven Zentrums für Kunden und Besucher wurde als Ziel klar erreicht. Bei 61 qualitativen Kundeninterviews zeigte sich, dass sie im gleichen Umfang wie vorher an der Kantonsstrasse einkaufen; in Zeiten der Konzentration auf Einkaufszentren ein bemerkenswertes Ergebnis. Von den 20 Prozent der Kunden, die mehr einkaufen, waren das bessere Angebot und die bessere Erreichbarkeit ausschlaggebend.

Parkplatzsituation: erreicht

Von den betroffenen 33 Gewerbebetrieben haben sich 29 an der Umfrage beteiligt. Sie sind klar der Meinung, dass sich die Parkplatzsituation für die Kundschaft positiv verändert hat. Das Ziel einer optimalen Erschliessung der Geschäfte an der Kantonsstrasse wurde somit klar erreicht. Bemängelt wurden zum Teil in der Bevölkerungsumfrage, dass die Ausfahrt aus den Parkplätzen trotz Tempo 30 teilweise schwierig und die Pfosten bei den Parkplätzen hinderlich sind.

Öffentlicher Verkehr: erreicht

Das Ziel, optimale Bedingungen für den öffentlichen Verkehr zu schaffen, wurde erreicht. Das zeigen insbesondere die deutlichen Frequenzsteigerungen auf den Haltestellen Wegscheide, Kirchweg und Horw Zentrum. Wöchentlich registrierte die Linie 20 an diesen Haltestellen 8'411 Einstiege mehr. Bei der Linie 21 beschränkt sich der Zuwachs auf 92 Personen pro Woche.

Velonutzung: erreicht

Die Zunahme der Velofahrenden um 58 Prozent im Dorfzentrum ist Indiz dafür, dass sich das Ziel einer sicheren Veloverbindung für die Mehrheit erfüllt hat.

Durchgangsverkehr: Teilweise

Der Anteil Durchgangsverkehr am gesamten Verkehrsvolumen ist zwischen 1999 und 2004 (dem Jahr der Inbetriebnahme der Umfahrungsstrasse) von 78 Prozent auf 60 Prozent zurückgegangen. Das Ziel «Reduktion Durchgangsverkehr im Zentrum» wurde somit bereits 2004 zum Teil erreicht. Seit der Umgestaltung der Kantonsstrasse 2005 ist der Anteil des Durchgangsverkehrs mit Personenwagen ganz leicht gestiegen; von 58 Prozent auf 59 Prozent in Richtung Kreisel Merkur und von 61 Prozent auf 64 Prozent in Richtung Kreisel Wegscheide. Ins Gewicht fällt dagegen die Entwicklung beim Lastwagenverkehr. Dieser Anteil ist signifikant von 64 Prozent auf 46 Prozent zurückgegangen (in beiden Richtungen). Übrigens am stärksten ist der Durchgangsverkehr jeweils zwischen 15.00 und 18.30 Uhr.

Verkehrsmenge: nicht erreicht

Mit der Umgestaltung der Kantonsstrasse soll der Verkehr von 13'000 auf 6'000 Fahr-

zeuge täglich reduziert werden. Bei den Verkehrszählungen im November/Dezember 2007 wurden 10'000 Fahrzeuge gemessen. Das Ziel wurde somit nicht erreicht. Es ist indes ein grosses ABER anzubringen: insgesamt hat das Verkehrsaufkommen in der Region Luzern um 12 Prozent (!) zugenommen. So gesehen ist ein Rückgang um 23 Prozent immerhin beachtlich.

Fussgänger: nicht erreicht

Die Umgestaltung der Kantonsstrasse soll mehr Sicherheit für Fussgänger bringen. Dieses Ziel wurde nicht erreicht. Vor dem Umbau stimmten noch 76 Prozent der Befragten der Annahme zu, dass das Dorfzentrum durch die Umgestaltung sicherer werde. 2009 waren es nur noch 53 Prozent. Bei der jetzt durchgeführten Umfrage wurde vor allem bemängelt, dass die Sicherheit für Fussgänger – ältere Leute und Kinder – ungenügend ist. Auf weiteren Fragebogen wurden fehlende Fussgängerstreifen bemängelt. Tatsache ist, dass die Sicherheit von Fussgängern und des Schulwegs 2009 deutlich schlechter eingeschätzt wird als erwartet.

Verkehrsberuhigung: Unklar

Ein ruhigerer Verkehrsablauf und weniger Emissionen! Ob dieses Ziel erreicht worden ist, lassen die Studienverfasser offen, weil Tempo 20 entgegen der Absicht im Konzept nicht eingeführt worden ist. Mit Tempo 20 wäre die Mehrheitsfähigkeit des ganzen Projekts fraglich gewesen. Fakt ist, dass das tägliche Verkehrsaufkommen in absoluten Zahlen zwar abgenommen hat, der Anteil Durchgangsverkehr aber in etwa gleich geblieben ist. Die Lärmemissionen wurden zwar reduziert, aber weniger stark als erwartet.

Werbung



Sicherheit hat einen Namen.

René Arnold-Vogel
Regionaldirektor
Horw/Kriens

Meine Bank  Luzerner Kantonalbank

10% Rabatt

Gültig ab sofort bis Montag, 21. Dezember 2009 bei Ihrem Einkauf

Vitalis
Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
Telefon 041 340 53 80
e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

(Rabatte sind nicht kumulierbar)

«Gemeinderat ist erfreut, sieht aber auch Handlungsbedarf»

«Der Gemeinderat ist erfreut über die Ergebnisse der Studie, sieht aber auch Handlungsbedarf im Bereich Sicherheit», erklärt Manuela Bernasconi als zuständige Gemeinderätin zu den Ergebnissen über die Umgestaltung der Kantonsstrasse.

«Blickpunkt»: Ist jetzt der Lack ab?

Manuela Bernasconi: Wie meinen Sie das?

Die Umgestaltung der Kantonsstrasse galt landesweit als Modell. Dutzende von Führungen für Fachleute und Behörden – doch jetzt fällt das Resultat durchgezogen aus?

Das Resultat ist gut, verleitet aber auch nicht zu Freudensprüngen. Aber die Bilanz ist unter dem Strich im doppelten Sinn positiv.

Nämlich?

Erstens zitiere ich aus der Studie der Hochschule das Fazit: «Es kann festgehalten werden, dass die Umgestaltung der Kantonsstrasse nach Einschätzung der vielen befragten Personen (Wohnbevölkerung, Gewerbe, Kunden) und nach Meinung des Studienverfassers insgesamt gut gelungen ist. Nur punktuelle Anpassungen sind wünschenswert. Die vorliegende Erfolgskontrolle kommt somit zu einem positiven Ergebnis.»

Und zweitens?

Es wurden acht Themen untersucht. Vier Ziele wurden vollumfänglich erreicht, eines teilweise, zwei sind nicht erreicht worden und bei einem Ziel ist keine schlüssige Bewertung möglich, weil sich die Voraussetzungen in einem wesentlichen Punkt geändert haben. Nämlich auf Tempo 20 anstelle von Tempo 30 hatten Gemeinderat und Einwohnerrat verzichtet, um nicht das ganze Projekt zu gefährden. Die mehrheitliche Erfüllung der



Manuela Bernasconi ist überzeugt, dass die Umgestaltung der Kantonsstrasse mehr Lebensqualität nach Horw gebracht hat.

Ziele bestätigt übrigens auch der Vergleich zur Bevölkerungsumfrage 2003.

Was meinen Sie damit?

Vor den Bauarbeiten hat die Hochschule Luzern eine Umfrage über die Erwartungen gemacht. Die damals von Bevölkerung, Gewerbe und Kunden geäusserten Erwartungen wurden in den meisten Fällen erfüllt.

Wie erklären Sie sich, dass sich die Fussgänger nicht sicher fühlen?

Mit unserer Verkehrserziehung und unserem bisherigen Verkehrsverhalten. Uns wurde eingetrichtert, der Verkehr habe Vortritt, man müsse nach links und rechts schauen und immer den Fussgängerstreifen benützen. Das ist immer noch richtig. Nur sind in einer solchen Zone wie die Kantonsstrasse die Spielregeln anders und das verunsichert.

Können Sie das verstehen?

Auf jeden Fall, das nehmen wir sehr ernst und kommunizieren gerade deshalb offen und ehrlich. Obwohl es sich um die gefühlte Sicherheit handelt, also, wie es die Leute persönlich empfinden. Die Fakten der Unfallstatistik ergeben ein anderes Bild. In den Jahren 2007 und 2008 gab es im ganzen Abschnitt nur gerade neun Unfälle, davon bloss zwei mit Fussgängern.

Dennoch, was will der Gemeinderat tun?

Wir werden jetzt zusammen mit dem Kanton und den Planern überlegen, was für Massnahmen sinnvoll sind. Sicher werden wir nicht darum herum kommen, weiterhin alle Verkehrsteilnehmenden zu informieren und zu sensibilisieren.

Interview Kurt Bischof

Werbung

Bio-Erzeugnisse: Von Natur aus besser.
Verkauf ab Hof: Freitag, 14-19 Uhr und Samstag, 8-13 Uhr

Ueli & Hof

Horw/St. Niklausen · Bio-Hof Mättwil · 041 911 22 20 · www.uelihof.ch



HAGER IMBACH
BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Anzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw · www.hagerimbach.ch
Telefon 041 340 33 02

Kulturkalender anders gestaltet

Der Horwer Kulturkalender, der dieser «Blickpunkt»-Ausgabe beiliegt, erscheint in einem neuen Gewand: Die Kunst- und Kulturkommission präsentiert das abwechslungsreiche Programm 2010 mit einem vierfarbigen und mit Bildern angeereicherten Kalender, der vielfältig benutzt werden kann. Die Karten zu den einzelnen Veranstaltungen lassen sich durch die Perforation leicht abtrennen und können so auch einzeln als Einladungskarte verwendet werden. Auf diese Weise können bei einem reduzierten Einzelversand Kosten gespart werden, da durch den «Blickpunkt» alle Haushaltungen von Horw mit diesen Karten bedient werden. Der neue Kulturkalender erscheint künftig im Halbjahres-Rhythmus.



Der neue Horwer Kulturkalender.

Dreikönigskapelle im neuen Glanz

Das Titelbild dieser Ausgabe des «Blickpunkt» zeigt es: Die Dreikönigskapelle Winkel ist sorgfältig restauriert worden und präsentiert sich in neuem Glanz. Das Kleinod steht auf Antrag der Gemeinde Horw neu unter kantonalem Denkmalschutz. Am Sonntag, 10. Januar 2010, findet anlässlich der Eucharistiefeier um 10.30 Uhr die Einweihung der Kapelle statt. Anschliessend wird im «Sternen» ein kleiner Apéro serviert.

Die 1648 errichtete Kapelle am historischen Weg nach Nidwalden wurde 1819 und 1924 renoviert. Jetzt ist sie unter der Leitung von Architekt Marcus Wüest erneut einer Gesamtrestaurierung unterzogen worden. Das Erscheinungsbild nach den Eingriffen

von 1924 wurde wieder hergestellt. Der typische, naturfarbene Wormserverputz musste aus technischen Gründen erneuert werden. Im Schiff und Chor sind Holzdecke und Wandtäfer gereinigt und schadhafte Stellen ausgebessert worden. Der Deckputz über dem Wandtäfer und im Chor konnte entfernt und mit einem Kalkputz versehen werden. Bilder und Statuen wurden einer sanften Konservierung unterzogen und mussten nur an wenigen Stellen retuschiert werden. Die dunkelbraun beschichteten Kapellenbänke wurden abgelautet. Sie erscheinen wieder im Zustand von 1924 und tragen zu einem hellen Kapellenraum bei. Die in der Kugel gefundenen Akten von 1924 sind jetzt mit aktuellen Dokumenten ergänzt.

Puppentheater

Roosaroos Puppentheater spielt am 16. Januar 2010, 15.00 Uhr, in der Oberstufenaula die bewegende Geschichte von «Pitschi» – einem kleinen Kätzchen, das sich seinen Platz auf dieser Welt sucht. Ein Puppentheater, das gross und klein begeistern wird!

Weltall entdecken

Vom 22. Januar bis 6. Februar 2010 präsentiert die Astronomische Gesellschaft Luzern im Foyer des Gemeindehauses Horw die Ausstellung «Das Weltall: Du lebst darin – entdecke es!» Am 28. Januar 2010 hat die Horwer Bevölkerung zudem Gelegenheit, die Sternwarte Hubelmatt in Luzern zu besuchen

Öko-Balance

Am Montag, 18. Januar 2010, 19.30 Uhr (Eintritt frei) liest in der Gemeindebibliothek Markus Zimmermann-Scheifele aus «Öko-Balance», einem Band mit humoristischen Gedichten. Der ehemalige Fernmeldeingenieur, wohnt in Kastanienbaum, ist seit der Pensionierung poetischer Conférencier und forscht über die Umweltzerstörung.

Musikschule

Die Musikschule wünscht mit dem Jahresmotto «Zuhören – Hinhören – Mithören» frohe Festtage. Im Instrumentalunterricht und in den Ensembles wird das heute strapazierte Ohr geübt. Feinheiten festzustellen – diese Ohr-Schulung fürs Leben hilft auch den anderen besser zu hören und zu verstehen.

Werbung

Kratzt der Hals, läuft die Nase, ist ein Husten im Anzug?

Bei Grippe und Erkältung lindert Umckaloabo

Umckaloabo®

Die gezielte Lösung bei akuter Bronchitis mit 3-fach Wirkung

- gegen Viren
- gegen Bakterien
- zuverlässig schleimlösend



Mit der Natur. Für die Menschen.

Erfhältlich in Ihrer Apotheke oder Drogerie. Bitte lesen Sie die Packungsbeilage.

Neujahrsapéro 2010

Traditionsgemäss lädt der Gemeinderat die Horwer Bevölkerung zum Neujahrsapéro ein.

1. Januar 2010, 17.00 Uhr, Horwerhalle

17.00 Uhr: Musikalischer Auftakt, Jodlerklub Heimelig, Leitung Ursula Gernet-Aregger

17.15 Uhr: Neujahrsansprache von Gemeindepräsident Markus Hool

17.30 Uhr: Vergabe des Kulturbatzens 2009 an Jakob Zihlmann

Würdigung: Konrad Vogel, Präsident Kunst- und

Kulturkommission Horw und weitere Weggefährten

Der Preisträger hat das Wort, Musikalischer Ausklang

18.00 Uhr: Apéro der Horwer Dorfgemeinschaft



Mütter- und Väterberatung 2010

Auf den 1. Januar 2010 übernimmt die «Regionale Jugend- und Familienberatung Luzern» die Trägerschaft der Mütter- und Väterberatung für Horw. Für die Eltern ändert sich grundsätzlich nichts. Nur gerade die Telefonnummer wechselt. Neu ist die Mütter- und Väterberatung unter der Telefonnummer 041 228 90 30 erreichbar! In den Beratungsstellen Pfarreizentrum und Spitz berät weiterhin Barbara Wicki die Eltern mit Ihren Kindern zwischen null und fünf Jahren gemäss Plan oder steht von Montag- bis Freitagmorgen für Telefonsprechstunden zur Verfügung. Beide Angebote sind kostenlos.

Beratung und Anmeldung:

Barbara Wicki; 041 228 90 30
 info@muetterberatung-luzern.ch
 www.muetterberatung-luzern.ch

Montag: 08.00 – 11.30 Uhr
 Dienstag: 08.00 – 09.30 Uhr
 Mittwoch: 08.00 – 11.30 Uhr
 Donnerstag: 08.00 – 09.30 Uhr
 Freitag: 08.00 – 09.30 Uhr

Pfarreizentrum

Erster und vierter Montag mit Anmeldung, am dritten Montag ohne Anmeldung, je von 13.20 bis 16.00 Uhr. Daten 2010:

4., 18. und 25. Januar; 1. und 22. Februar;
 1., 15., 22. und 29. März; 19. und 29. April;
 3., 17. und 31. Mai; 7., 21. und 28. Juni;
 5., 19. und 26. Juli; 2., 16. und 23. August;
 6., 20. und 27. September; 4., 18. und 25.
 Oktober; 8., 22. und 29. November; 6. und
 20. Dezember

Schulhaus Spitz

Zweiter Montag mit Anmeldung, je von 13.20 bis 16.00 Uhr. Daten 2010:

11. Januar; 8. Februar; 8. März; 12. April;
 10. Mai; 14. Juni; 12. Juli; 9. August;
 13. September; 11. Oktober; 15. November;
 13. Dezember.

Immer mitbringen: Gesundheitsheft, Tuch als Unterlage und frische Windel. Die Beratungen sind kostenlos und dauern 20 Minuten. Bei Verhinderung bitte abmelden.

Sportler-Ehrung

Horwer Einwohnerinnen und Einwohner mit Spitzenrängen an nationalen und internationalen Anlässen im Jahr 2009 können sich bis am 31. Januar 2010 für die Sportlerinnen- und Sportlerehrung anmelden. Begründete Vorschläge können auch von anderen Personen oder Sportvereinen eingereicht werden. Voraussetzungen: Medaillen an Schweizermeisterschaften, eidgenössischen Sportfesten, einer Europameisterschaft, einer WM oder an Olympischen Spielen, jeweils in Sportarten mit offiziellen Meisterschaften. Der Titelgewinn eines Cupwettbewerbs kann gleichgesetzt werden. Eingaben: Daniel Kilchoer Präsident Sportkommission, Neumattstrasse 25, 6048 Horw. Die Verleihung findet im März 2010 statt.

Märkte

Die Wochenmärkte auf dem Gemeindehausplatz finden vom 15. Januar bis 17. Dezember 2010 jeden Freitag (08.00 bis 12.00 Uhr) statt. Die drei traditionellen Saisonmärkte sind:

- Frühlingmarkt: 29. Mai 2010
- Kilbimarkt: 25. September 2010
- Adventsmarkt: 26./27. November 2010

Anmeldungen Saisonmärkte: Gemeindeverwaltung, Immobilien, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Telefon 041 349 12 29, Fax 041 349 14 82, bruno.imgruet@horw.ch

«Blickpunkt»

Der Terminplan 2010 für den «Blickpunkt» mit Redaktions- und Inserateschluss sowie Erscheinungsdaten ist unter www.horw.ch/Information/Blickpunkt/Terminplan abrufbar.

Werbung

GOSPEL-WORKSHOP-KRIENS

- Haben Sie keine Lust auf die alljährliche Eiersuche an Ostern?
- Würden Sie mal gerne ihre Stimmbänder ausgiebig strapazieren?
- Möchten Sie temporär in einem ad hoc Gospelchor mitsingen/aufzutreten?
- BEI UNS HABEN SIE DIE MÖGLICHKEIT DAZU!!!

Am Karwochenende 2010 bieten wir Ihnen in Kriens unter kompetenter Leitung einen Gospel Workshop an, welchen wir mit einem Konzert abschliessen werden.

Infos unter: www.gospel-workshop-kriens.ch

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern

☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit über 40 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch

Bei Sozialversicherungen ändert vieles

Bei den Sozialversicherungen treten auf den 1. Januar 2010 Neuerungen in Kraft. Die wichtigsten Infos in einer generellen Übersicht.

Rententalter

Frauen erreichen das ordentliche Rententalter mit 64, Männer mit 65 Jahren. Ein Vorbezug führt zu einer Kürzung der Rente. Maximal kann zwei Jahre vor dem ordentlichen Rententalter ein Vorbezug beantragt werden. Für Männer und Frauen gelten unterschiedliche Kürzungsansätze:

- Frauen bis Jahrgang 1947: 1 Jahr Vorbezug, Kürzung 3,4 Prozent; 2 Jahre Vorbezug, Kürzung 6,8 Prozent.
- Frauen Jahrgang 1948 und jünger: 1 Jahr Vorbezug, Kürzung 6,8 Prozent; 2 Jahre Vorbezug, Kürzung 13,6 Prozent.
- Männer: 1 Jahr Vorbezug, Kürzung 6,8 Prozent; 2 Jahre Vorbezug, Kürzung 13,6 Prozent.

Der Bezug der Altersrente kann auch um mindestens ein und um höchstens fünf Jahre aufgeschoben werden. Ein späterer Bezug bewirkt eine höhere Rente bis 31,5 Prozent.

Splitting

Ehefrau und Ehemann erhalten eigene Renten, gemeinsam höchstens 150 Prozent einer maximalen Einzelrente. Grundlage bilden die ungeteilten eigenen Einkommen und Gutschriften vor der Ehe sowie die je hälftig aufgeteilten Einkommen und Gutschriften während ganzer gemeinsamer Ehejahre. Bei einer Scheidung vor dem Rententalter ist das Splitting umgehend zu beantragen.

Ergänzungsleistungen

Ergänzungsleistungen zur AHV und IV helfen dort, wo die Renten und das übrige Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken. Es handelt sich dabei nicht um Fürsorgeleistungen oder Sozialhilfe. In Verbindung mit der AHV und IV gehören die Ergänzungsleistungen zur staatlichen Vorsorge und helfen den Existenzbedarf angemessen zu decken. Sie werden von der Ausgleichskasse des Wohnkantons ausgerichtet. Bezüger von Ergänzungsleistungen haben der EL-Stelle jede Änderung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse sofort mitzuteilen (Mietzinsänderungen, Beginn oder Ende einer Erwerbstätigkeit, Erbschaft und so weiter). Wer solche Änderungen nicht meldet oder beim Antrag falsche Angaben macht, muss zu Unrecht bezogene Leistungen zurückerstatten.

Prämienverbilligung

Die hohen Krankenkassenprämien machen vielen Personen zu schaffen. Als Entlastung können für 2010 wieder Beiträge zur Verbilligung der Prämien beantragt werden. Bezugsberechtigt sind Personen, die am 1. Januar 2010 ihren Wohnsitz im Kanton Luzern haben und bei denen die Prämien der obligatorischen Krankenversicherung höher sind als 14,5 Prozent des steuerbaren Einkommens zuzüglich 10 Prozent des steuerbaren Vermögens. Ein Anspruch besteht auch für Kinder und junge Erwachsene in mindestens 6-monatiger Ausbildung, sofern das massgebende Einkommen, allenfalls zusammen mit den im gleichen Haushalt lebenden Eltern, 100'000 Franken nicht übersteigt. Für die Berechnung gelten im Kanton Luzern für die Prämienregion 1 (Horw) folgende Richtprämien:

- 3'684 Franken für Erwachsene
- 3'072 Franken für Jugendliche mit den Jahrgängen 1985 bis 1991
- 888 Franken für Kinder mit Jahrgang 1992 und jünger

Für Ergänzungsleistungsbezüger gelten höhere Richtprämien. Diese Personen müssen keine Anmeldung einreichen, da die Richtprämie monatlich mit den Ergänzungsleistungen ausbezahlt wird. Der Anspruch auf Prämienverbilligung ist mittels Anmeldeformular bis spätestens 30. April 2010 bei der AHV-Zweigstelle im Gemeindehaus geltend zu machen. Das Formular wird anfangs Jahr allen Personen zugestellt, die sich in den letzten zwei Jahren angemeldet haben.

Finanzierung der Familienzulagen

Die Arbeitgebenden finanzieren die Kinder- und Ausbildungszulagen sowie die Geburtszulagen für die Arbeitnehmenden. Der Beitragssatz an die Familienausgleichskasse des Kantons Luzern wird auf 1. Januar 2010 von bisher 1,7 auf 1,6 Prozent der AHV-Pflichtigen Lohnsumme gesenkt. Anspruchsberechtigte Selbständigerwerbende leisten einen Beitrag in der Höhe einer halben jährlichen Kinderzulage.

Auskünfte

Diese Mitteilungen vermitteln nur einen allgemeinen Überblick. Im Einzelfall gelten ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen. Die Ausgleichskassen und ihre Zweigstellen geben gerne weitere Auskünfte. Dort sind auch Formulare und Merkblätter erhältlich, ebenso unter www.ahvluzern.ch.

Praxisübergabe

Dr. med. dent. Werner Jöri, der auch als Schulzahnarzt tätig war, geht per Ende Dezember 2009 in Pension. Die Gemeinde Horw dankt ihm für seine langjährige Tätigkeit in der Gesundheitsversorgung. Ab 1. Januar 2010 wird Dr. med. dent. Michael Würz die Praxis am Gemeindehausplatz 6 als Nachfolger übernehmen und ebenfalls als Schulzahnarzt tätig sein.

Respekt ist Pflicht

Die Plakate des Projekts «Respekt ist Pflicht» (siehe «Blickpunkt», Ausgabe Oktober, Seite 10) sind vom 4. bis 15. Januar 2010 im Foyer des Gemeindehauses ausgestellt. Es werden alle Plakate der jungen Horwerinnen gezeigt, die im Rahmen dieser Kampagne für mehr Respekt werben.

Mut zur Erziehung

Mitte November fand im Regierungsgebäude der Abschlussanlass der 2006 gestarteten Kampagne «Stark durch Erziehung» statt. Aus dem präsentierten Schlussbericht geht hervor, dass es gelungen ist, die Öffentlichkeit für das Thema Elternbildung zu sensibilisieren. Um die Errungenschaften der Kampagne nicht zu verlieren, wurde die strukturelle Verankerung des Themas im Kanton als nächsten logischen Meilenstein gewünscht. Eine der wichtigsten Botschaften der Kampagne hiess: Niemand kann und soll eine «Erziehungs-Maschine» sein. Das heisst: Gestehen Sie sich ein, wenn Sie mit Ihrer Kraft am Ende sind. Das ist keine Schande. Es ist wichtig, auf andere zuzugehen, Unterstützung von Nachbarn, Verwandten, Freunden zu suchen oder bei der Familien- und Jugendberatung der Gemeinde Horw, Telefon 041 349 12 45 (Montag bis Mittwoch).

Reformierte Kirche

Beim nächsten ökumenischen Fraue Znüni spricht Dr. Paul Rosenkranz zum Thema «Luzern und das Glück». Er ist seit Jahren Glücksteilhaber dieser Stadt. Das Fraue Znüni ist am Mittwoch, 6. Januar 2010, 09.00 Uhr, im Gemeindesaal. Der nächste 11vor11-Gottesdienst findet am Sonntag, 24. Januar 2010 um 10.49 Uhr statt und steht unter dem Thema «Sorge dich nicht».

Budget: So spart der Gemeinderat

Laut Beschluss Einwohnerrat hat der Gemeinderat das Budget überarbeitet und das Defizit von 2.5 auf 1.5 Millionen Franken gesenkt. Das Spar-Budget kommt am 21. Januar 2010 vor den Einwohnerrat. Neben kleinen Einsparungen hier die wichtigsten Positionen:

- Verwaltung: Lohnsummenanpassung von 1 Prozent auf 0,5 Prozent reduziert; Einsparung 86'700 Franken. Kürzung befristeter Stellen; 97'000 Franken
- Verwaltung: Kürzung EDV; 31'000 Franken
- Lehrbesoldung: Reduktion Besoldungsaufwand wegen separater Behandlung der Sanierung LUPK durch Kantonsrat; 102'000 Franken,
- Sportanlage Seefeld: Verzicht neue Zeitmessanlage, Beleuchtung; 80'000 Franken
- Schule: Verzicht Erneuerung Informatik; 50'000 Franken
- Spitex: Gemeindebeitrag; 55'000 Franken
- Werkdienste: Kein neuer Aufsitzmäher,

- weniger Baumaterial/Pflanzen; 68'000.–.
- Werkdienste: Diverse Einsparungen und Verschiebungen; 70'000 Franken.
- Zivilschutz: Stromkosten; 16'100 Franken
- Spielplätze: Verzicht Ersatz Spielgeräte; 8000 Franken.
- Bibliothek: Verzicht Medienrückgabesystem; 12'000 Franken.
- Beleuchtung: Verzicht Kirchfeldweg – Altersheim und Erneuerung Leuchten Stegenhalde; 60'000 Franken.
- Wanderwege: Verzicht Erneuerung Seeuferweg Steinbachried; 44'000 Franken.
- Raumplanung: Verzicht auf Anpassungen Sondernutzungspläne; 30'000 Franken.
- Finanzen: Umschuldungen auf kurzfristige Darlehen mit tieferem Zinssatz; 50'000.–.
- Naturschutz: Keine Beiträge an Hochstammbäume; 40'000 Franken.
- Steuern: Mehreinnahmen 250'000 Franken aus Nachträgen.

Zivilstandsnachrichten

Geburten	04.11.2009	Mira Lynn Kaufmann, Steinenstrasse 13
	04.11.2009	Linus Ettlin, Chäppeliweg 25
	07.11.2009	Lukas Andreas Herrmann, Steinenstrasse 25
	11.11.2009	Myla Bernhard, Schulhausstrasse 6
	18.11.2009	Gina Küttel, Schiltmatthalde 1
	22.11.2009	Chanelle Amiel Eicher, Technikumstrasse 11
	26.11.2009	Andreas Miele, Kantonsstrasse 85
Todesfälle	04.11.2009	Lore Harsch led. Quattlender, Stegenrain 4
	04.11.2009	Markus Schüpbach, Schöngrundstrasse 4
	07.11.2009	Frieda Bodner led. Sassi, Kirchfeld
	15.11.2009	Anna Emilie Bieler led. Vonlaufen, Kirchfeld
	17.11.2009	Werner Huber, Grüneggstrasse 38a

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	05.01.1930	Waser-Helbling Hedwig, Allmendstrasse 16
	09.01.1930	Amrhein-Gallati Gertrud, Kantonsstrasse 132
	16.01.1930	Arnold Otto, Haltenrain 6
	22.01.1930	Mengis Hans, Stutzstrasse 21
	26.01.1930	Lichtsteiner Sigmund, Kastanienbaumstrasse 62
	28.01.1930	Jöhri-Cieplik Gertud, Kirchfeld
Zum 85. Geburtstag	04.01.1925	Frei-Wüest Anna Marie, Kirchfeld
	06.01.1925	Schmid-Zihlmann Maria, Schiltmattstrasse 3a
	12.01.1925	Rickli-Roshardt Maria, Sonnsyterain 19
	23.01.1925	Fellmann-Oberschmied Rosa, Bachstrasse 11
Zum 90. Geburtstag	05.01.1920	Odermatt-Hurni Rosa, Kirchfeld
	13.01.1920	Scherrer-Egger Cäcilia, Kirchfeld
	24.01.1920	Zimmermann Albert, Kirchfeld
	25.01.1920	Schmid-Frey Rosalia, Stegenhalde 60
	31.01.1920	Traber-Steiner Sofia, Ebenauweg 4
Zum 92. Geburtstag	05.01.1918	Stucki-Greub Erika, Brändiweg 4
Zum 98. Geburtstag	05.01.1912	Horlacher Werner, Bireggring 10
	16.01.1912	Schläfli-Konrad Verena, Kantonsstrasse 2

Einbürgerungen

Die Bürgerrechtsdelegation begrüsst an einem Apéro 18 neueingebürgerte Personen. Sie stammen aus Deutschland, Serbien, Montenegro, Spanien, Irak, Portugal, Bosnien, Herzegowina und der Ukraine. Einwohnerratspräsidentin Irène Zingg-Vetter begrüsst die Neueingebürgerten ganz herzlich, gratulierte ihnen zu diesem Schritt und ermunterte sie zum politischen Engagement.

Abfall: Christbaum

Auch dieses Jahr bieten die Werkdienste den Häckseldienst für alternde Christbäume an. Vom 3. bis 10. Januar 2010 können die Bäume an drei Sammelstellen abgegeben werden: Zentrum gegenüber Gemeindehausplätzen, Kastanienbaum neben Glas- und Büchsenabgabe Schulhaus, Biregg neben Glas- und Büchsenabgabe Buschlaufe. Wichtig: Die Weihnachtsbäume müssen unbedingt leer sein, also vollständig von Lametta, Weihnachtskugeln oder Engelhaar befreit.

Abfall: Ökihof

Am 24. und 31. Dezember 2009 herrscht im Ökihof Kriens-Horw Samstagsbetrieb, er ist somit von 08.30 bis 12.30 Uhr geöffnet. Am 25./26. Dezember 2009 und 1./2. Januar 2010 ist die bediente Sammelstelle geschlossen. Das Deponieren von Material ausserhalb der Öffnungszeiten ist verboten.

Abfall: Papier

Die nächste Papiersammlung ist am Samstag, 9. Januar 2010 und wird von der Jungmannschaft/Trichlergruppe Horw organisiert. Das gebündelte Papier bitte ab 07.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrtafelabfuhr deponieren. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft.

Abfall: Kleider

Die Contex führt am Dienstag, 26. Januar 2010, in Horw die Kleider- und Schuhsammlung durch. Ein Teil des Erlöses geht an den Hilfsverein für Psychischkranke, die Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSB und die Pro Infirmis Luzern.

Jubiläum im Schulhaus Kastanienbaum

Am 17. November 1979 war die feierliche Schlüsselübergabe des taufrischen Schulhauses Mattli. Grund genug, 30 Jahre später, am 18. November 2009 eine Geburtstagsparty steigen zu lassen. Gestartet wurde unter dem Glasdach mit einem krachenden Geburtstagsständchen, gefolgt von einem speziellen Mattli-Spruch, dem Happy-Birthday-Lied, Ansprachen und Erinnerungen. Anschliessend konnten die Schülerinnen und Schüler in Gruppen aktiv werden. Eine Gruppe erzählte und spielte Witze vor. Eine zweite Gruppe machte Spiele. Die letzte Gruppe malte bunte Geburtstagswimpel und -tücher, welche nun im Schulhaus hängen. In der Pause erhielten alle Festgäste ein feines Znüni. Zum Abschluss der fröhlichen Party versammelten sich nochmals alle Gäste, zu einer Polonaise rund um das gesamte Gelände dieser wunderschönen Schulanlage.



Gruppenarbeiten zum Jubiläum



Znüni für Kinder und Lehrpersonen

Wochenmarkt

Die letzten Wochenmärkte dieses Jahres: Freitag, 18. Dezember 2009, und Mittwoch, 23. Dezember 2009, je 8.00 bis 12.00 Uhr.

Einwohnerrat

Die nächste Sitzung des Horwer Einwohnerrates findet statt am Donnerstag, 21. Januar 2010, 16.00 Uhr, im Pfarreizentrum.

Aktuelle Vorstösse

Beat Imboden (FDP) erkundigt sich in einer Interpellation nach Ersatzentschädigungen bei nicht erfüllten Bauauflagen. Hans Ruedi Jung (CVP) verlangt in einem dringlichen Postulat Verhandlungen mit der Stadt über die Zuteilung der Kinder aus dem heutigen Biregg-schulhaus.

Handänderungen

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Fritsche Elmar, St. Niklausen; Fritsche-Müller Stefanie, St. Niklausen	Edgar-Maier Margot, Horw	1318, Oberhaslistrasse 6
Fritz-Michel Nicole, Luzern; Fritz Gabriel-Christoph, Luzern	Steffen-Kaser Adelheid, Horw	6032 StWE, Dormenstrasse 35 6025 StWE, Dormenstrasse 35
Progano-Lötscher Margrit, Horw	Boua-Lötscher Elisabeth, Lausanne; Lötscher Albert, Luzern; Progano-Lötscher Margrit, Horw	1112, Steinibachweg 21
Thut-Bassler Käthe, St. Niklausen	Filius AG, Horw	7146 StWE, Stutzrain 26 50243 ME, Stutzrain 50244 ME, Stutzrain
Fischer Martin, Luzern	Rebsamen-Steffen Verena, Horw	7163 StWE, Sonnsyterain 23
Burch Simon, Luzern; Burch Britta, Horw	Burch Verena, Horw; Burch Simon, Luzern; Burch Britta, Horw	7057 StWE, Kantonsstrasse 27 50157 ME, Kantonsstrasse 27
Haggenmüller Mark, Olten; Brunner-Haggenmüller Gabi, Horw	Haggenmüller Alex, Horw; Haggenmüller-Burri Marianne, Horw	7833 StWE, Schönggrundstrasse 2 51335 ME, Schönggrundstrasse
von Allmen Roland, Küssnacht am Rigi	von Allmen Hans-Rudolf, Immensee	438, Winkelstrasse 32
Pratter Erich, Horw; Pratter-Cattaneo Luzia, Horw	Müller Peter, Rotkreuz; Müller Heinz, Ennetbürgen; Müller Rolf, Stans	6096 StWE, Steinenstrasse 4
Bertschmann Michael, Luzern; Beck Bertschmann Bettina, Luzern	3c-p Invest AG, Triengen	2183, Schwandenallee 8

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Meyer Konrad	Vergrößerung Fenster an der Südfassade, Innenumbau	Oberhaslistrasse 11
Julier Martin	Anbau Einzelgarage	Langensandhöhe 1
Studhalter Hans-Peter	Ersatzneubau Wohnhaus	Hummelrüti

20 Jahre Horwer Rechtsauskunft

Im Herbst 1989 hat der damalige Sozialvorsteher und Gemeinderat Jakob Zihlmann die in Horw tätigen Rechtsanwältinnen angefragt, ob sie bereit seien, in Horw eine Rechtsauskunftsstelle zu organisieren. Viele Ratsuchende in bescheidenen finanziellen Verhältnissen wussten damals nicht, an wen sie sich bei rechtlichen Problemen wenden sollten. Auf Wunsch der Gemeinde Horw organisierte Bernhard Stadelmann zusammen mit den Rechtsanwältinnen Cäsar Hüsler, Michael Jahn, Patrik Imgrüth und Thomas Stadelmann die erste Horwer Rechtsauskunftsstelle. Erstmals wurden am 5. Dezember 1989 Rechtsauskünfte erteilt.

Für über 100'000 Franken

Seit Dezember 1989 betreiben die Horwer Anwaltsbüros die Rechtsauskunftsstelle des Luzerner Anwaltsverbandes in Horw. Die Rechtsauskunftsstelle wird von Horwer Rechtsanwältinnen selbstständig organisiert und geleitet. Die Rechtsanwältinnen erhalten für ihre Dienstleistung keine Entschädigung von der Gemeinde. Während den 20 Jahren wurden über 2'400 Personen bei ihren rechtlichen Problemen geholfen. Seit der Einrichtung der Rechtsauskunftsstelle übersteigt der Wert der von den Horwer Rechtsanwältinnen erbrachten Dienstleistungen den Betrag von 100'000 Franken. Die Rechtsauskünfte erstrecken sich über das gesamte Rechtsgebiet. Vorwiegend werden Fragen aus dem Arbeits- und Mietrecht, dem Erbrecht und Familienrecht, aber auch aus dem Bau- und Nachbarrecht erteilt. Die Rechtsauskunft beschränkt sich auf 10 Minuten. Dieser Zeitrahmen genügt, um vielen Ratsuchenden zu helfen. Es ist jedoch nicht möglich, in dieser Zeit ein umfangreiches Aktenstudium zu betreiben oder komplexe Fälle zu lösen. Die Auskünfte stehen unter dem Schutz des Anwaltsgeheimnisses.

Personelle Änderungen

Nach den Gründern - Kanzleigemeinschaft Wegscheide, Anwaltsbüro Stadelmann & Stadelmann, Anwaltsbüro Kaufmann & Imgrüth - stiessen das Anwaltsbüro Egli & Hess sowie Rechtsanwalt Otto Haunreiter zur Rechtsauskunft hinzu. Rechtsanwalt Patrick Imgrüth und Thomas Stadelmann schieden aus, als sie ihre Anwaltstätigkeit in Horw aufgaben. Rechtsanwalt Cäsar Hüsler gab per Mitte 2009 seine Anwaltstätigkeit auf. Aufgrund des Erreichens des Pensionsalters wird sich Rechtsanwalt Otto Haunreiter per Ende 2009 zurückziehen. Die Horwer Rechtsauskunftsstelle wird im Jahr

2010 von folgenden Horwer Rechtsanwältinnen geführt:

Egli & Hess

Franz Hess, Rechtsanwalt
Cyrill Egli, Rechtsanwalt und Notar

Kanzleigemeinschaft Wegscheide

Michael Jahn, Rechtsanwalt
Marc Unternährer, Rechtsanwalt/Notar
Cyril Lauper, Rechtsanwalt

Stadelmann & Stadelmann

Bernhard Stadelmann, Rechtsanwalt/Notar/
Fachanwalt SAV Bau- und Immobilienrecht
Silvia Brauchli, Rechtsanwältin

Unentgeltliche Rechtsauskunft

Die Rechtsauskunftsstelle des Luzerner Anwaltsverbandes in Horw wird im Jahr 2010 von folgenden Rechtsanwalt- und Notariatsbüros betreut:

Egli & Hess

Franz Hess, Rechtsanwalt
Cyrill Egli, Rechtsanwalt und Notar

Kanzleigemeinschaft Wegscheide

Michael Jahn, Rechtsanwalt
Cyril Lauper, Rechtsanwalt
Marc Unternährer, Rechtsanwalt/Notar

Stadelmann & Stadelmann

Bernhard Stadelmann, Rechtsanwalt/Notar/
Fachanwalt SAV Bau- und Immobilienrecht
Silvia Brauchli, Rechtsanwältin

Die Rechtsauskunftsstelle befindet sich im Untergeschoss des Gemeindehauses Horw. Sie ist im Jahr 2010 an den untenstehenden Dienstagen jeweils von 17.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Rechtsauskunft ist für jedermann zugänglich und wird ohne Voranmeldung erteilt. Die Auskunft ist gratis. Die Rechtsauskunft erfolgt mündlich und unter Wahrung des Anwaltsgeheimnisses. Sie ist in der Regel auf 10 Minuten beschränkt und findet an folgenden Dienstagen statt:

- 19. Januar 2010
- 2. Februar 2010
- 2., 16., 30. März 2010
- 20. April 2010
- 4., 18. Mai 2010
- 1., 15., 29. Juni 2010
- 7., 21. September 2010
- 19. Oktober 2010
- 02., 16., 30. November 2010
- 14. Dezember 2010



Fischauge

Als Horwer Egli habe ich einen Weihnachtswunsch. Auf die Idee brachte mich die Krienser SVP-Nationalrätin **Yvette Estermann**. Sie äusserte sich in einem Interview über den verbissenen Kampf zwischen Demokraten und Republikanern in den USA und machte dann den Sprung in die helvetische Politik: «Geht es aber um das Wohl des Landes, dann ziehen alle am gleichen Strick. Uns fehlt hier in der Schweiz der gemeinsame Rütli-Geist; eine Vorwärtsstrategie für das ganze Land.»



Wie wahr! Das gilt auch kantonal. Ein unverdächtigster Zeuge ist der fundierte FDP-Mann **Herbert Scholl**, Präsident des Aargauer Grossen Rates. Er appellierte jüngst an Fraktionen und Kommissionen, sich nicht nur mit ihren Geschäften zu befassen, «sondern verstärkt das Gesamtinteresse des Kantons im Fokus zu haben». Nur so könne das Parlament zur Stärkung des Einflusses und Ansehens des Aargaus in der Schweiz beitragen.



Diese staatspolitisch klugen Worte dürfen ruhig auch auf Horw abfärben. Sinnvoll ist ein Miteinander von **Einwohnerrat** und **Gemeinderat**. Klar, Exekutiven und Legislativen haben immer ihre eigenen Funktionen. Es liegt im Sinne des Bürgerauftrags, dass Einwohnerrat und Gemeinderat bei zentralen Themen – gemeinsam – Kraft und Energie, Kreativität und Ressourcen in die Vorwärtsstrategie der Gemeinde investieren. In Weiterführung der SVP-Nationalrätin würde das heissen, dass auch Horw so etwas wie gemeinsamen Rütli-Geist der politisch relevanten Kräfte gut tun würde. Das ist kein frommer Wunsch – sondern ein echter Weihnachtswunsch!

fischauge.blickpunkt@horw.ch

Energieförderung: Es gibt wieder Geld

Das Horwer Förderprogramm Energie wurde an das veränderte Umfeld angepasst und ist ab Januar wieder verfügbar. Ab Neujahr können die Gesuchsformulare mit den nötigen Informationen auf www.horw.ch im Online-schalter heruntergeladen werden.

Was wird ab Januar gefördert?

Die Horwer Fördermittel sind beschränkt. Die Gemeinde kann nicht alle umweltfreundlichen Handlungen unterstützen. Neu erhält nicht mehr die Energieberatung, sondern die Erstellung eines Gebäudeenergieausweises der Kantone (GEAK) einen Förderbeitrag. Zudem gibt es auch Fördergelder für den Einsatz von Holzheizungen und Photovoltaikanlagen.

Welche Bedingungen ändern?

Um den Gesuchsantrag zu vereinfachen, muss ab Januar keine Energieberatung und kein Systemnachweis mehr beigelegt werden. Da es aber ökologisch nach wie vor wichtig ist, zuerst die Gebäudehülle zu sanieren und die Grösse einer Holzheizung zusammen mit einem Fachmann zu planen,

wird neu ein GEAK verlangt. Es muss mindestens die Energieklasse F erreicht sein.

Was ist ein GEAK?

Der Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) wird durch einen zertifizierten Experten ausgestellt. Die energetische Beurteilung beinhaltet eine Besichtigung und Erfassung der Liegenschaft, eine Berechnung des Energieverbrauchs, eine Ermittlung der Energieklasse (A-G). Zusätzlich wird mündlich mitgeteilt, welche Erneuerungsmöglichkeiten sinnvoll sind. Der GEAK kostet 400 bis 1'200 Franken. Die Gemeinde bezahlt 400 Franken an den GEAK oder den GEAK Plus. Weitere Infos: www.geak.ch

Was ist Photovoltaik

Die Technologie, welche Sonnenenergie in elektrischen Strom umwandelt, nennt man Photovoltaik. Im Gegensatz zu Sonnenkollektoren, welche Warmwasser produzieren, werden für die Photovoltaik Photovoltaikmodule verwendet. Diese bestehen aus mehreren Solarzellen und werden ebenfalls auf dem Dach montiert.

Siedlungsentwässerung: Projekte

Horw investiert jährlich in die Werterhaltung ihres Kanalnetzes. Im Januar/Februar 2010 werden im Gebiet Sternenried, Technikumstrasse, Grisenenstrasse durch die KRT Kanal-Service AG und die Duss Bau AG Kanalsanierungsarbeiten im Umfang von 140'000 Franken durchgeführt. Für die Mängelbehebung der Entwässerungsleitungen stehen zwei Möglichkeiten zur Auswahl: Instandsetzung oder Sanierung. Der Variantenentscheid hängt von Faktoren wie Art und Anzahl der Schäden, Durchmesser und Profil des bestehenden Rohres ab.

Variante A: Instandsetzung

Instandsetzung wird bei örtlich begrenzten Einzelschäden gewählt. Die Funktionsfähigkeit und die Dichtigkeit des Kanals werden mittels Roboter- oder Partlinerverfahren wiederhergestellt. Die Roboter können fräsen, bohren, spachteln, injizieren und schleifen. Die Arbeitsausführung wird mit der Videokamera überwacht. Beim Partlinerverfahren wird wie bei einem Pflaster auf die defekte Stelle eine mit Spezialharz getränkte, mehrlagige Glasfaserplatte aufgedrückt. Die Lebensdauer der Instandsetzung beträgt 10 bis 20 Jahre.

Variante B: Sanierung

Eine Sanierung ist bezüglich Leistungsfähigkeit und Nutzungsdauer fast ein Neubau. Beim Schlauchrelining wird nach der Reinigung des Kanals ein flexibler, mit Epoxidharz getränkter Schlauch mittels Seilwinde in das Rohr eingezogen. Dieser wird mit Druckluft an die bestehende Rohrwandung gepresst und härtet unter Zufuhr von Dampf aus. Danach werden die Seitenanschlüsse mittels Roboter aufgefräst und dicht eingebunden. Die Lebensdauer des Schlauchrelinings beträgt 30 bis 50 Jahre. Bei der Sanierung im Gebiet Sternenried kommen alle Verfahren zur Anwendung.

Zum Abschluss werden sämtliche Leitungen mittels Kanalfernsehkamera überprüft. So wird der Qualitätssicherung genügend Rechnung getragen wird.

Siedlungsentwässerung

Es ist geplant, im Jahr 2010 weitere Sanierungen durchzuführen. Voraussichtlich werden in den Gebieten Roggern, Oberrüti, Neumatt, Stutz und Kreuzmatt Sanierungs- und Neubauarbeiten umgesetzt.

Fussweg Stirnrüti

Ein Postulat im Einwohnerrat Horw verlangte eine bessere Fussgängererschliessung zur Stirnrüti. Mit der Realisierung der Treppe und des Fussweges würde die Strecke sicherer sowie besser nutzbar. Gegen das vom Baudepartement ausgearbeitete Projekt mit einem Fussweg im Wald, Treppenelementen und Naturschotter im Gebiet Stirnrüti wurde eine Einsprache eingereicht und zwischenzeitlich einvernehmlich erledigt. Die Baubewilligung wird nach Vorliegen der nötigen Dienstbarkeiten erteilt. Mit der Erstellung des Fussweges wird auch ein sicherer Fussgängerübergang Stirnrütistrasse erstellt.

Mehr «nachtstern»

Wie im letzten «Blickpunkt» gemeldet, hat Horw seit dem Fahrplanwechsel 12./13. Dezember 2009 eine eigene «nachtstern»-Linie. Die neue Linie 10 verkehrt um 01.15, 02.30 und 03.45 Uhr ab Luzern Bahnhof entlang der Linie 8/21 bis Krämerstein. Dann via Kreuzmattstrasse nach Felmis – Wegscheide – Horw Zentrum – Ennethorw (alle Haltestellen bedient). Die Rückfahrt erfolgt über Technikumstrasse, Steinibach, Wiggenhof entlang der Linie 31 bis Bahnhof. Um 03.45 Uhr wird die Linie ab Ennethorw weiter bis Stans Bahnhof geführt. Ein Ticket kostet sieben Franken. Die Linie 1 führt neu von Obernau nach Oberkuonimatt – Technikumstrasse – Ennethorw – Horw Zentrum – Luzern. Der lange Heimweg über Kriens, Obernau, fällt somit weg.

Info statt Bussen...

Das Geschwindigkeitsgerät «Viasis mini» förderte auch dieses Jahr zum Teil massive Überschreitungen zutage. Eine Auswahl der Ergebnisse der Messstellen:

Standorte	Tempo	Überschreitung
Bachstrasse 7	30 km/h	15%
Bodenmattstrasse	20 km/h	4%
Gartenstrasse 7	30 km/h	2%
Grüneggstrasse 38	30 km/h	16%
Kantonsstrasse 59	30 km/h	28%
Kastanienbaum «Mattli»	50 km/h	5%
Kastanienbaumstr.	50 km/h	17%
Stegen	50km/h	15%
Oberrütistrasse	50 km/h	11%
Seestrasse «Spissen»	50 km/h	2%
Stutzstrasse	50 km/h	16%
Stutzstrasse «Stutzring»	50 km/h	23%
Wegmattstrasse	30 km/h	9%
Winkelstrasse 32	30 km/h	15%

Sie haben Tag und Nacht für «ihr» Pfarreizentrum gelebt

Wenn wir nach 19 Jahren Ende Dezember als Leiter des Pfarreizentrums in Pension gehen, sind das schon spezielle Gefühle. Wir haben uns mit diesem Haus wirklich identifiziert. Manchmal musste man uns von der Kirchgemeinde als Eigentümerin sogar sagen, wir sollten nicht vergessen, dass es nicht unser Eigentum sei. Aber solche Kritik, wenn man dem überhaupt so sagen kann, verstehen wir als Kompliment.

Wir sind halt beide so aufgewachsen, dass man da ist und bei der Arbeitszeit nicht auf die Uhr schaut. Von daher kommt es auch, dass wir unsere Überstunden nie aufgeschrieben haben. Aber wir möchten uns deshalb überhaupt nicht beklagen. Ein Pfarreizentrum zu führen, ist eine wunderbare Aufgabe. Da kommt wirklich die ganze Gemeinde vorbei. Es gibt kaum jemand in Horw, der nicht mindestens einmal den Fuss in dieses Haus gesetzt hat. Alle kommen, von den Säuglingen in der Mütterberatung bis zum Seniorenstamm, von den Einwohnerräten bis zur Zunft, von Jugendlichen bis zu Vereinen. Es gab viele schöne Anlässe. Wenn wir etwas besonderes hervorheben müssten, dann sind es schon die vier Primizfeiern junger Horwer Priester, die hier im Pfarreizentrum durchgeführt werden konnten.

19 Jahre lang durften wir das lebendige Aushängeschild des Pfarreizentrums sein. Es war uns wichtig, mit den Augen und nicht mit E-Mails zu kommunizieren. Also da sein, mit den Leuten reden. Es war uns immer wichtig, zu den wirklich ganz unterschiedlichen Leuten einen guten Draht zu haben. Auch zu den Jungen für die das Pfarreizentrum wichtig war. Eigentlich sind wir über all die Jahre hinweg mit den Jungen gut gefahren. Wichtig ist, dass man mit jungen Menschen redet und nicht einfach mit ihnen schimpft.

Unsere Erfahrung ist aber auch, dass sie es akzeptieren, wenn man ihnen ganz klar die Freiräume und die Grenzen aufzeigt, dann halten sie sich an die Spielregeln.

Wir hatten grosse Narrenfreiheit und konnten unsere



Zu dieser Seite

In der Rubrik «Persönlich» kommen interessante Horwer Persönlichkeiten zu Wort. Die Rubrik erscheint in loser Folge. Heute Paula und Hans Sigrist, die 19 Jahre das Pfarreizentrum betreut haben.

Arbeit frei einteilen. Es musste einfach gemacht sein. Basta. Aber wenn es schönes Wetter war, dann haben wir draussen gearbeitet, bei Regen drinnen. Wunderbar an diesem Job war natürlich auch, dass wir nicht nur Hauswarte waren, sondern auch für die Küche, für Administration und Reservation verantwortlich waren. Diese Vielfalt und Abwechslung macht es auch aus, dass man diese Aufgabe gerne hat und halt eben nicht auf die Uhr schaut. Wir haben es auch sehr geschätzt, dass wir die Möglichkeit hatten, in der Baukommission für den Umbau mitzuwirken.

Die Aufgabe hier war schön aber wirklich auch sehr streng. Mit langen Präsenzzeiten. Wir denken gerne an die 19 Jahre zurück. Doch ehrlicherweise... doch, wir freuen uns jetzt auch wirklich auf die Pensionierung. Jetzt werden wir zuerst, «hendere liege», eine Wohnung suchen, ja und dann wirklich Zeit für unsere Hobbys haben, für Reisen und für unsere Grosskinder. Und bezüglich Wohnung ist natürlich klar, dass wir in Horw bleiben wollen.

Paul und Hans Sigrist: «Überstunden haben wir nicht aufgeschrieben.»

Neuerungen im Pfarreizentrum

Das Sekretariat der Kirchgemeinde wird ab 1. Januar 2010 alle Reservationsanfragen für das Pfarreizentrum entgegennehmen. Der Belegungsplan mit besetzten und freien Räumen ist dann auf der Homepage www.kathhorw.ch einzusehen. Diese Übersicht soll den Nutzern die Festlegung von Terminen erleichtern. Ab 1. Januar 2010

werden das Pfarreizentrum sowie alle andern Räumlichkeiten der Kirchgemeinde, rauchfrei sein. Im Weiteren hat der Kirchenrat im Sinne der Gesundheitsförderung beschlossen, dass für die Nutzung des Horwer Pfarreizentrums eine kleine Gruppe unter der Leitung des Kirchmeiers zuständig ist.

CVP**Mietzinsbeihilfen beibehalten**

Die CVP-Fraktion im Einwohnerrat unterstützt die Bestrebungen von Gemeinderat und Parlament zur Ausgabenreduktion. Sie ist aber der Ansicht, dass klug gespart werden soll. Die CVP hat deshalb bei der Reduktion der Gemeindebeihilfen eine differenzierte Politik verfolgt.

Und darum ging's im Konkreten: Am Schluss der 1. Lesung im Oktober hat das Parlament mit 15:13 Stimmen einer Änderung des Reglements über die Gemeindebeihilfen zugestimmt. Dieser Beschluss hatte einerseits die Aufhebung der AHV-Beihilfen und andererseits die Beibehaltung der Mietzinsbeihilfen zum Inhalt. Anlässlich der zweiten Lesung im November fehlte aus beruflichen Gründen eine der Befürworterinnen dieses Kompromissvorschlages. Die zwei zur Klärung der Stimmenverhältnisse notwendigen Abstimmungen zeitigen jeweils ein Resultat von 14:14 Stimmen. Mit Stichentscheid der Einwohnerratspräsidentin wurde in der Folge die Gemeindebeihilfen mit dem knappst möglichen Resultat vollständig aufgehoben. Am Ende der Sitzung wurde reglementsgemäss gegen die Aufhebung der Gemeindebeihilfen das parlamentarische Referendum ergriffen. Das heisst, dass der Aufhebungsbeschluss des Einwohnerrates dem Horwer Stimmvolk zur Abstimmung unterbreitet wird. Angesichts dessen, dass einerseits zwischen der ersten und der zweiten Lesung, ohne Sinneswandel bei den einzelnen Parlamentariern, die Stimmenmehrheit änderte und dass andererseits das Stimmenverhältnis äusserst knapp war, hat

die CVP-Fraktion das parlamentarische Referendum einstimmig unterstützt.

Der Einwohnerrat und mit ihm die CVP-Fraktion haben in der Vergangenheit verschiedentlich zur steuerlichen Entlastung der Mitbürgerinnen und Mitbürger Hand geboten. Als Folge u.a. des günstigen Steuerklimas in der Gemeinde Horw sind die Mietzinsen im Verhältnis zu den umliegenden Gemeinden relativ hoch. Die CVP-Fraktion ist deshalb der Meinung, dass im Gegenzug zur steuerlichen Entlastung, die Mietzinsbelastung der sozial Schwächsten unserer Gemeinschaft gelindert werden soll. Es darf nicht sein, dass ältere Menschen, die seit Jahren in Horw gewohnt und gearbeitet haben, aus finanzieller Not, ihren angestammten Wohnort verlassen müssen. Die CVP-Fraktion vertritt die Auffassung, dass die bisher bewährten Mietzinsbeihilfen ein geeignetes Instrument zur Entlastung der älteren, finanziell schlecht gestellten Mitbürgerinnen und Mitbürger darstellen. Sie empfiehlt deshalb den Stimmberechtigten als Akt der Solidarität mit den sozial Schwächsten unserer Gemeinde das Referendum zu unterstützen.

Neujahrsapéro

Zum Jahresbeginn lädt die CVP Horw wiederum alle ihre Sympathisantinnen und Sympathisanten zum traditionellen 3-Königs-Apéro ein. Wir treffen uns am Mittwoch, 6. Januar 2010 um 18.00 Uhr in der Kirchmättlistube an der Kantonsstrasse 65 und freuen uns, mit Ihnen im ungezwungenen Rahmen plaudern und auf das neue Jahr anstossen zu dürfen. Wir wünschen allen eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

FDP**Wasser predigen und Wein trinken?**

Im Einwohnerrat werden politische Vorstösse eingereicht, die die Schlagworte Zusammenarbeit, Effizienz und damit sparen in den Mittelpunkt stellen. Grundsätzlich sind diese Forderungen durchaus im Sinn der FDP Horw. Der Gemeinderat hat nun aufgrund von möglichem Sparpotential im 2009 zwei Geschäfte vorgelegt. Sie betreffen den Beitrag an die Hochstamm bäume und ein Reglement für Gemeindebeihilfen. Beide Sachgeschäfte sind - betrachtet man andere Gemeinden - fast einzigartig und kaum in einem anderen Budget anzutreffen.

Hier galt es nun «Nägel mit Chöpf» zu machen. Der Einwohnerrat musste nun entscheiden ob er diese Sparmöglichkeiten wahrnehmen will oder nicht. Die FDP-Fraktion stimmte ihnen zu: Zuschüsse für Hochstamm bäume richten bereits Bund und Kanton aus. Die Gemeindebeihilfen hat sie gestrichen, da bereits mehrere soziale Auffangnetze bestehen für die es kein bürokratisches Zusatzreglement braucht. Eigenartigerweise ist nun ausgerechnet die Gruppierung, die ein Sparpotential bei den Gemeindefinanzen von bis zu 7,5 Millionen Franken ausgemacht hat, für Beibehaltung der erwähnten Beiträge. Seltensam, man reibt sich verdutzt die Augen - wie heisst es so treffend «Wasser predigen und Wein trinken»! Die FDP Horw strebt gesunde Gemeindefinanzen an. Über das «wie» gibt es scheinbar unterschiedliche Ansichten. Die FDP Horw bemüht sich in der Gemeinde für Lebensqualität, Gemeinsinn und Fortschritt.

Werbung**Öffnungszeiten ab 18. Januar 2010:**

Neu ist die Praxis teils über Mittag und am Abend bis 18 Uhr oder 19 Uhr geöffnet. Zahnarztpraxis, Gemeindehausplatz 6, 6048 Horw, T 041 340 69 69

**Praxisübergabe Zahnarztpraxis Dr. med. dent. Werner Jöri, Horw****Lebenswerk wird weitergeführt****Dr. med. dent. Werner Jöri**

Nach langjähriger zahnärztlicher Tätigkeit freue ich mich, meine Zahnarztpraxis meinem kompetenten, sympathischen Kollegen, med. dent. Michael Würz, übergeben zu dürfen. Meinen Patienten danke ich herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und bitte sie, dieses auch auf meinen Nachfolger zu übertragen. Meine Praxis schliesst auf den 23.12.2009.

Zahnarztpraxis med. dent. Michael Würz

Eidg. diplomierter Zahnarzt und Mitglied SSO
Zahnärztliche Grundversorgung mit Schulzahnpflege, zusätzlich Angebote in Kieferorthopädie, Kieferchirurgie, Implantatversorgung und Parodontologie

Ich freue mich, die Praxis von Dr. med. dent. Werner Jöri mit dem bestehenden Team am Gemeindehausplatz 6, in Horw zu übernehmen.

Ab 4. Januar 2010 ist die Zahnarztpraxis besetzt.

Während den Festtagen und bis zur Wiedereröffnung am 18. Januar 2010 ist die Notfallversorgung garantiert. Terminvereinbarungen ab sofort unter der bisherigen Telefonnummer 041 340 69 69

Tempo 30

Im Einwohnerrat wurde dieses Jahr auch der Planungsbericht «Gesamtkonzept Zonensignalisation 20/30» genehmigt. In Quartieren soll damit der Schleichverkehr verhindert und durch gemässigte Tempi die Sicherheit aller gefördert werden. Das Gesetz besagt, dass bei Tempo 30 keine Fussgängerstreifen gezeichnet werden. Nun soll vor einem Kindergarten ein solcher entfernt werden. Macht das Sinn? Vorhandene Strassen mit heute Tempo 50 müssen nun umfunktioniert werden. Dies geschieht unter anderem mit Betonschikanen, Verkehrsinseln, Blumenrabatten und Töpfen. Das ist speziell im Winter bei der Schneeräumung nicht ideal. Zudem ist dies ein Kostenfaktor, der nicht zu unterschätzen ist, denn es kommen die jährlichen Unterhaltskosten dazu. Sind Schikanen in jedem Fall nötig? Signalisation und regelmässige Kontrollen scheinen uns ebenso zweckmässig. Wir sind der Meinung, dass überlegt werden muss, ob wir noch weitere 30-er Zonen planen und damit neue Kosten verursachen wollen. Es eignet sich jedenfalls nicht jeder Strassenabschnitt wie z.B. Hauptdurchgangstrassen mit Buslinie. Sicher sollen in Zukunft bei Strassenrenovierungen zuerst die Bedürfnisse genau abgeklärt und erst dann geplant werden.

Die FDP Horw wünscht allen Einwohnern besinnliche Festtage, Gesundheit und Wohlergehen im kommenden Jahr und dankt herzlich für Ihre Unterstützung.

SVP

Das Volk hat gesprochen

Alles, was sonst Rang und Namen hat in der Schweiz, hatte sich gegen die Anti-Minarett-Initiative der SVP und der EDU gestemmt. Bundesrat, Presse, Fernsehen, Professoren,

Wirtschaftsverbände, Gut- und Wohlmeinende, «Kulturschaffende» etc. schossen aus allen Rohren gegen unsere Partei und befanden unser Plakat als das Letzte. Andere, welche eigentlich für unser Anliegen hätten sein müssen, hüllten sich in Schweigen, namentlich die (christlichen) Kirchen und die meisten Frauenverbände. Sämtliche anderen Parteipräsidenten rotteten sich brüderlich zusammen und empfahlen den Stimmberechtigten per öffentlichem Aufruf die Ablehnung unserer Initiative. Alle mit dem Anti-SVP-Reflex waren sich für einmal einig. Die Prognose war schwierig; vielerorts wurde mit einem Nein gerechnet. Doch es kam anders. Die sogenannte «schweigende Mehrheit» des Schweizer Volkes meldete sich deutlich zum Wort. Das Volk hatte erkannt, worum es eigentlich ging. Nämlich um eine öffentliche Diskussion über eine Religionsrichtung, welche in mittelalterlichen Kriterien denkt und handelt. Um eine Bestätigung der Religionsfreiheit, so wie wir sie verstehen, eine Gleichberechtigung von Mann und Frau, und eine abendländische Gesellschaftsordnung.

In Horw sprachen sich 56 Prozent für die Minarettverbots-Initiative aus. Das ist ein hoch erfreuliches Resultat, welches über unsere Wählerschaft hinaus geht und wofür wir der Stimmbürgerschaft unserer Gemeinde dankbar sind. Von Interesse ist die Ablehnung des Volksbegehrens in der Romandie und in gewissen Städten. Dort lebt eine zahlreiche muslimische Bevölkerung, welche zum Teil bereits eingebürgert ist und ihr Stimmrecht nun in ihrem Eigeninteresse wahr nimmt. Die Reaktionen im In- und Ausland auf diese «überraschende» Volksabstimmung waren intensiv wie noch kaum jemals. Im Inland zeigte sich die sattsam bekannte Tendenz der Linksparteien, gegen ihre Auffassung getroffene Volksentscheide nicht zu akzeptieren. Im islamischen Ausland meldeten sich Staaten, welche den Islam auf der ganzen Welt verbreiten

möchten, mit «empörten» Kommentaren und Forderungen. Auch unsere Nachbarn, welche bereits Probleme mit den eingewanderten Muslimen haben, ergriffen das Wort. Das Einprügeln auf unser Land ist bekanntlich in letzter Zeit in Mode gekommen. Diese Kreise sind definitiv keine Freunde der Schweiz, sondern Neider. Wir sind für sie nur Beitragszahler und Entwicklungshelfer.

Ein anderes Bild als die regierenden Kreise bietet sich bei den betreffenden Völkern. In Deutschland äusserten sich bei einer Umfrage bedeutender Medien, zum Beispiel dem Spiegel, ca. 80 Prozent im Sinne unserer Initiative; auch in Oesterreich würde diese angenommen ... doch die dortige Bevölkerung kann bekanntlich über solche Dinge nicht abstimmen. Der Ausgang der Abstimmung hat zweifellos eine Signalwirkung. Endlich hat eine Partei ein Problem angesprochen, welches die Bevölkerung seit Langem beschäftigt. Das wird für die SVP weiterhin das wichtigste Anliegen sein, auch im Neuen Jahr.

L20

Gemeindebeihilfen an die Urne

Wenn Sie diese Zeilen lesen, liebe Leserin, liebe Leser, haben Sie wohl bereits alle Geschenke eingekauft, mit denen Sie Ihre Liebsten an Weihnachten erfreuen wollen. Für viele von uns scheint das Kaufen von Geschenken zu den Lieblingsbeschäftigungen im Advent zu gehören, und auch in Krisenzeiten ist das Geld dafür offenbar durchaus vorhanden. Sieht dies bei Bezügerinnen und Bezüger einer AHV/IV-Rente, welche Ergänzungsleistungen beziehen, auch so aus? Wohl kaum. Diese Menschen leben nahe am Existenzminimum und müssen sich jede Extraausgabe buchstäblich vom Mund absparen. Sofern sie nur über ein bescheidenes Vermögen verfü-

Werbung



OTT
Forstunternehmer
Spezialholzerei
Luzern
079 208 87 51



**RUDOLF EGLI
BESTATTUNGEN AG**

HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN
TEL. 041 211 24 44
vis à vis Zivilstandsamt

- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- **In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw**

www.egli-bestattungen.ch

gen, entrichtete ihnen die Gemeinde Horw traditionellerweise eine freiwillige Gemeindebeihilfe. Dieser Zustupf von 400 Franken für Einzelpersonen und 700 Franken für Ehepaare wurde bisher als eine Art Weihnachtsgeld jährlich im Dezember ausbezahlt und war bei den Empfängerinnen und Empfängern überaus willkommen. Im gleichen Reglement sind auch Mietzinsbeihilfen enthalten, die bisher an Horwerinnen und Horwern mit Ergänzungsleistungen ausgerichtet wurden, um das höhere Mietzinsniveau in Horw zu kompensieren. Insgesamt geht es um jährlich rund 180 000 Franken. Im Vergleich mit dem gesamten Aufwand der Gemeinde Horw von knapp 80 Millionen Franken eigentlich ein kleiner Betrag, welcher aber im Einzelfall durchaus eine grosse Bedeutung hat.

Gegen die Stimmen der L2O wollten der Gemeinderat und die bürgerliche Mehrheit des Einwohnerrates im Budget 2009 beide Beihilfen ersatzlos streichen. Dies ist ein unschönes Beispiel dafür, wohin die Politik der leeren Kassen führen kann, die von den bürgerlichen Steuersenkungsturbos betrieben wird. Irgendwo müssen halt die Mittel eingespart werden, die wegen den Steuergeschenken fehlen, von denen vor allem höhere Einkommen profitieren. Und für die bürgerliche Mehrheit im Horwer Einwohnerrat liegt es nahe, diese Einsparungen im sozialen Bereich zu tätigen, und seien sie noch so unbedeutend. Nur nebenbei: Genau vor solchen Folgen der unseligen Steuersenkungspolitik hat die L2O stets gewarnt – leider vergeblich.

Doch es geschehen auch heute noch Zeichen und Wunder. Rechtzeitig auf die Adventszeit hin wurden die CVP-Einwohnerräte und -rätinnen an ihr soziales Gewissen erinnert, und sie versuchten, die definitive Abschaffung des Reglements zu verhindern. Zwar reichte das vorerst nicht ganz, denn mit Stichentscheid der FDP-Ratspräsidentin wurden die Beihilfen von FDP und SVP ersatzlos gestrichen. Dagegen ergriffen jedoch die 14 unterlegenen Ratsmitglieder noch während der Sitzung das parlamentarische Referendum: Der endgültige Beschluss wird nun vom Volk an der Urne gefällt. So haben es also Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, in der Hand, ob die Gemeinde Horw weiterhin etwas grosszügiger ist im Umgang mit den Schwächsten als sie eigentlich müsste.

Gesucht



**Leiter/in Schülerhort
Kids-Treff (45 %)**

Alle Details siehe www.horw.ch

SRK Luzern

Pflegen und betreuen auch Sie Angehörige oder Nachbarn zu Hause? Eine erfahrene Pflegefachfrau vermittelt Informationen und praktische Hilfestellungen. Nächster Kursbeginn: 5. Februar 2010 / jeweils 13.30 bis 16.30 Uhr, Kursort: Luzern. Informationen sowie Kurskosten unter 0842 49 49 49 / bildung@srk-luzern.ch / www.srk-luzern.ch



Egli-Zunft

Am Bot der Egli-Zunft Ende November ist das Geheimnis gelüftet worden. Zur grossen Überraschung der meisten Zünftler werden zwei Mitglieder des Zunftrates die Zunft durch das Jahr 2010 führen. Der amtierende Vergnügungsmeister Thomas Bucher wird Thomas I. mit der Eglimutter Marietta und «Noch»-Tintenknecht II, Ruedi Zurflüh mit Gattin Judith Weibelpaar.

Der 49-jährige Leiter der Hauptagentur einer grossen Versicherungs-Gesellschaft in Horw wird sich nicht nur einen grossen Traum erfüllen, sondern damit gerade noch ein Geschenk zu seinem 50. Geburtstag machen können. Als Motto haben sie gewählt: «Ob Egli, Felche oder Hecht, d'Horwer Fasnacht die isch echt».

Am gleichen Abend sind die drei Neuzünftler Roli Bühlmann, René Meyer und Antonio

Simoes durch «Noch-Eglivater Hanspeter I. vereidigt und definitiv in die Zunft aufgenommen worden. Die Vorbereitungen für die Fasnacht 2010 laufen bereits und Horw darf sich einmal mehr auf die schönsten Tage des Jahres freuen.

Wir junge Eltern

Habt ihr gewusst, dass die Firma Gössi Carreisen in Horw die grösste Fahrzeugflotte der Zentralschweiz besitzt? Und habt ihr Lust darauf, die «heiligen Hallen» der vielen Reisebusse zu besichtigen? Marco Gössi wird nach Möglichkeit den DJ Bobo-Tourbus oder den Luxuscar der Hockeyprofis vom EV Zug zeigen. Bei einer kurzen Probefahrt darfst du dich dann auch wie ein grosser Star fühlen.

Dieser Anlass findet mit einer erwachsenen Begleitperson statt. Es gibt ein kleines Zvieri, ein Unkostenbeitrag von 5 Franken pro Kind wird vor Ort einkassiert. Bitte melde dich bis am 15. Januar 2010 bei Sandra Scherer unter Telefon 041 340 99 11, oder per E-Mail steinmann_sandra@hotmail.com, an. Das Team von WIR JUNGE ELTERN freut sich auf dein Kommen.

- Mittwoch, 20. Januar 2010
- 14.00 bis ca. 16.00 Uhr
- Treffpunkt Gössi Carreisen, Wegmatt, Busterminal, Horw

Musik zu St. Katharina

Im schon zur Tradition gewordenen Dreikönigs-Konzert geben die Blockflöte und die Querflöte den Ton an. In einer seltenen doch reizvollen Instrumentierung erklingen Werke aus der Barockzeit von Telemann, Quantz, C. P. E. Bach und andern in abwechselnden

Werbung



Vermittlung von Immobilien ist unser Kerngeschäft auf das wir uns konzentrieren.

Langjährige Erfahrung, sowie unser einzigartiges Netzwerk mit über 20 Makler in der Zentralschweiz helfen uns Ihre Immobilie schnell und effizient zum bestmöglichen Preis zu verkaufen.

„Unser Netzwerk, Ihr Profit“

Ich freue mich von Ihnen zu hören.

**Ihr Immobilienmakler in Horw
Heinz Sigrist • Mobile 079 340 80 88**



Formationen vorgetragen, als Solovortrag, als Duett oder Quartett. Zu hören gibt es intim nach innen gerichtete Musik, aber auch festliche und farbige. Es musizieren: Pius Strassmann (Blockflöte), Sander Kunz (Blockflöte), Christian Madlener (Querflöte), Nadja Straubhaar (Violoncello), Martin Heini (Orgel).

- Sonntag, 3. Januar 2010
- 17.00 Uhr, Eintritt frei, Türkollekte
- Pfarrkirche St. Katharina

Orchester Kriens-Horw

Das Orchester Kriens-Horw unter der inspirierenden Leitung des Dirigenten Mark Albisser lädt Sie herzlich ein, unter dem Titel «Spanische Leidenschaft» Klänge mit spanischem Kolorit zu geniessen. In der Burleske «Don Quijote» von Georg Philipp Telemann wird die Roman-Parodie des «Ritters von der traurigen Gestalt» mit feinem Humor musikalisch umgesetzt. Temperament und Leidenschaft in der Orchestersuite «Carmen»: Es erklingen die bekanntesten Melodien aus der gleichnamigen Oper von Georges Bizet.

Den Höhepunkt des Konzertes bildet das virtuose tänzerische Rondo A-Dur D 438 von Franz Schubert. Der Solist Matthias Aeschlimann, Olten, Konzertmeister und Primgeiger in verschiedenen Orchestern, interpretiert es mit Wärme und innig singendem Klang.

Das OKH freut sich auf Ihren Besuch!

- Samstag, 30. Januar 2010, 19.30 Uhr
Reformierte Kirche Horw
- Sonntag, 31. Januar 2010, 17.00 Uhr
Johanneskirche Kriens

Aktives Alter

Anlässe

Senioren-Nachmittag: Dienstag 12. Januar 14.00 Uhr im Pfarreizentrum

ÖV im Raum-Zeit-Alter: Neuerungen im Tarifverbund LU/OW/NW. Armin Egli von der Geschäftsstelle Passepartout orientiert über das neue Fahrausweis-Sortiment. Welches sind die Vorteile, evtl. Nachteile? Wo und wie sind Billette und Abonnemente erhältlich?

Vorschau: Der Senioren-Tagesausflug findet am Dienstag 15. Juni 2010 statt. Bitte Datum vormerken.

Wechsel des Leiters / Koordinators

Nach 15-jähriger Tätigkeit übergibt am 1.1.2010, Kobi Zihlmann das Amt an Marcel Köpfli. Kobi Zihlmann blickt auf eine ereignisreiche und erfolgreiche Periode zurück. Er hat es verstanden, zusammen mit einem kompetenten Team, vielen Menschen erholsame und aktive Stunden zu vermitteln. Ihm gebührt grossen Dank. Er wird am 1. Januar 2010 den Horwer Kulturbatzen erhalten. Marcel Köpfli wohnt in Kastanienbaum, ehemaliger Friedensrichter und Schulpflegepräsident in Horw, darf eine gut funktionierende Institution, zusammen mit motivierten Spartenleitern übernehmen und wird alles daransetzen «Aktives Alter Horw» im Sinne von Kobi Zihlmann weiter zu führen. Wir danken Marcel Köpfli für die Bereitschaft, die Leitung des Aktiven Alters zu übernehmen und wünschen ihm dabei viel Freude und Zuversicht.

Frauengemeinschaft



Im Herbst hat sich der Vorstand der FG zu einer Impulstagung unter der Leitung von Sandra Dietschi getroffen. Wir liessen uns aus der langen Geschichte der FG in die Zukunft entführen. Was waren wir, wo stehen wir, braucht es diesen Verein morgen noch? Wir haben einen tollen Tag erlebt und viele Impulse mit nach Hause genommen. Wir machen uns nun daran, die Ergebnisse dieser Tagung auszuwerten, Schwerpunkte zu setzen und wo nötig Änderungen vorzunehmen. So dass wir eine Frauengemeinschaft mit Zukunft sein können. Ende Jahr verlässt Margrit Kälin den Vorstand der FG. Sie war für die Kranken- und Spitalbesuche zuständig. Mit ihrer einfühlsamen Art hat sie vielen Frauen etwas Zeit und Freude geschenkt. Wir danken Margrit Kälin für ihr Engagement. Leider konnten wir für Margrit Kälin noch keine Nachfolgerin finden. Wenn Sie Freude daran hätten, den erkrankten Mitgliedern etwas Zeit zu schenken, dann freuen wir uns sehr, wenn Sie sich beim Vorstand melden, besten Dank.

Werbung



Wir vermieten an der
Steinenstrasse 23 in Horw

Raum 165 m²

ebenerdig, mit grosser Fensterfront
geeignet als Verkaufs- oder
Ausstellungslokal / Atelier / Büro / Lager
Toilette, Parkplätze
Nähe ÖV und Autobahn

MZ mtl. Fr. 1500.--, NK mtl. Fr. 200.--
Parkplatz mtl. Fr. 35.--

Anfrage/Besichtigung
Tel. 041 340 18 13
www.bgpilatushorw.ch

- dipl. Masseurin med.
- dipl. Sportmasseurin
- dipl. Fussreflexzonen
Masseurin
- dipl. Lymphdrainage
Therapeutin
- dynamische
Wirbelsäulentherapie
Rücken spezial
- Krankenkasse anerkannt



**GESUNDHEITSPRAXIS
JASMIN HÜPPI**

Ebenastrasse 22
6048 Horw
Natel 079 271 71 50
Tel. 041 340 01 60

Feldschützengesellschaft

Leider mussten wir im Januar 2009 von unserem langjährigen geschätzten Vereinspräsidenten und Ehrenmitglied Paul Dinkel Abschied nehmen. Wir haben erfahren, was sein Verlust für uns bedeutet. Sein unermüdlicher Einsatz für unseren Verein war enorm und die Lücke, die er hinterlassen hat, wird noch lange Zeit nicht zu schliessen sein. Auch mussten wir im Februar von unserem langjährigen Sektionsschützen und Ehrenmitglied Paul Zurkinden Abschied nehmen. Wir wünschen Margrit Dinkel und Maria Zurkinden und ihren Familien viel Kraft und alles Gute für die Zukunft. Gleichzeitig wünschen wir allen Vereinsmitgliedern und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im kommenden Jahr.

DTV Fit-Teams



Der DTV Horw blickt mit seinen verschiedenen Gruppen auf ein aktives Turnjahr zurück. Auf der Fitness-Ebene konnte viel erarbeitet werden. Die Turnerinnen (und Turner bei Sie+Er) der Leiterinnen Brigitte, Patricia,

Rosina, Heidi, Anna, Angelika, Martha und Maya haben viel beigetragen zum Gelingen der strengen aber auch lustigen Turnstunden. Danke fürs Mitmachen und «en guete Rutsch is neue Johr»! Hast du Lust, in einem unserer Fit-Teams mitzuturnen? Informationen unter Telefon 041 340 01 29, Yolanda Ulrich Studer oder Telefon 041-340 40 44, Jasmin Stadelmann. Kinderturnen: Angelika Haberstroh, Telefon 041-340 51 45. Wir freuen uns auf dich.

LV Horw

Mit 2'212 Punkten gewinnt Livia Gantert die Challenge 2009. Das je beste Resultat aus den Disziplinen Sprung, Wurf und Lauf aus 16 Leichtathletik-Anlässen wurde gewertet. Livia liess 100 Athletinnen, darunter einige Topathletinnen wie Cornelia Jenni und Eveline Rebsamen, aus der gesamten Innerschweiz hinter sich!

An der 29. Vereinsversammlung der LV Horw vom 26.11.2009 konnten die folgenden erfolgreichen Athleten geehrt werden:

- Livia Gantert: Gewinn der Goldmedaille an den Innerschweizer Einkampf- und den Regionenmeisterschaften im Hochsprung resp. Kugelstossen;
- Mike, Lukas und Tim Nielen für hervorragende Rangierungen an Nachwuchsschweizermeisterschaften, Mille Gruyere, Crosslauf-Cup und diversen Strassenläufen;
- Weitere Ehrungen der LG Pilatus für den 2. Rang am Schweizerischen Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampf (LMM) mit Livia

Gantert, Ramona Steiner, Sarina Müller, Laura Eggerswiler und Alexandra Keiser;

- 2. Rang an den Innerschweizer Staffelmeisterschaften über 3 x 1'000 m in 9.03.17 min. mit Tim Nielen, Raphael Arnet und Stefan Lustenberger.

Emil Bitzi wurde für seine über 20-jährige Tätigkeit als OK-Präsident der beiden Horwer Meetings sowie als tragende Kraft des Schnellsten Horwers sowie des Luzerner Stadtlaufs geehrt. Herzliche Gratulation!

Handball TV

Horw empfängt die internationale Handballszene: Am 22. Januar 2010 organisiert der Handball TV Horw in der Horwerhalle bereits zum 3. Mal in Zusammenarbeit mit dem Mastercup Zug zwei hoch stehende Handballspiele in der Horwerhalle. Um 18.30 Uhr spielt die U17 Nationalmannschaft gegen die Landesauswahl Baden-Württemberg und um 20.30 Uhr die U19 Nationalmannschaft gegen die Gleichaltrigen aus Polen. Einmal mehr hält der TV Horw, was er sich auf die Fahne geschrieben hat. Wir fördern und fordern unsere Jugend in der Gemeinde Horw. Wir wollen allen Sportbegeisterten die Möglichkeit bieten die beiden Länderspiele zu besuchen; aus diesem Grund wird kein Eintritt verlangt. Wir hoffen, dass möglichst viele Horwerinnen und Horwer unsere beiden Nationalmannschaften am 22. Januar 2010 tatkräftig mit einem lauten «HOPP SCHWIZ» unterstützen.

Werbung

Weihnachtsbaumverkauf

Rot-, Weiss-, Blau- und Nordmannstannen aus eigener Kultur im Luzerner Hinterland

Verkauf auf dem **Dorfplatz**, Kantonsstrasse 96-100, in Horw

Freitag, 18.12.09
Samstag, 19.12.09
Montag, 21.12.09
Dienstag, 22.12.09

wochentags von 9.30 bis 18.00 Uhr
 samstags von 8.00 bis 16.00 Uhr

Familie Bürgisser
 6126 Daiwil / Willisau
 Telefon 041 970 11 12



Wir vermieten an der
Technikumstrasse 10 in Horw

Büroraum 27 m²

Im Erdgeschoss, sehr hell,
 mit separatem Eingang
 Toilette, Parkplatz
 Nähe ÖV und Autobahn

MZ mtl. Fr. 400.--, NK mtl. Fr. 50.--
 Parkplatz in der Nähe: mtl. Fr. 35.--

Anfrage/Besichtigung

Tel. 041 340 18 13
 www.bgpilatushorw.ch



Erstvermietung – Verkauf – Verwaltung

Sie haben Immobilien?
Sie möchten sich nicht
selber darum kümmern?
Sie suchen einen Profi?

Melden Sie sich!

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Ihre Immobilie GmbH
 Stirnrütistrasse 58, 6048 Horw
 041 340 37 03
 d.estermann@ihre-immobilie.ch
 www.ihre-immobilie.ch

Fussballclub

Winterpause

Nach einem tollen Schlusspurt unserer 1. Mannschaft mit 2 Siegen in den letzten beiden Vorrundenspielen steht das 3. Liga-Team auf dem 10. Tabellenplatz und somit knapp über dem Strich. In der 5. Liga figurieren die 2. und 3. Mannschaft nach hervorragenden Leistungen in der Vorrunde an der Tabellenspitze ihrer Gruppen. Auch im Juniorenbereich stehen unsere Mannschaften den Aktiven in nichts nach und sind zum Teil erstklassig platziert. Die meisten Teams trainieren momentan in der Halle. Die Winterpause wird zusätzlich mit Teilnahmen an attraktiven Hallenturnieren überbrückt, an denen es schöne, glänzende Pokale zu gewinnen gibt. Dazu wünschen wir den Teams viel Glück.

Clublokal «Wolfshütte»

Suchen Sie für eine Geburtstagsfeier oder sonstigen Anlass ein geeignetes Lokal? Unser Clublokal «Wolfshütte» kann jederzeit nach Absprache gemietet werden. Es bietet Platz für ca. 30-60 Personen. Nehmen Sie doch bei Bedarf mit unserem Clubbeizer Edgar Hauenstein Kontakt auf, er wird Ihnen alle Möglichkeiten aufzeigen und ein faires Angebot machen können. Am Sonntag 17. Januar 2010 lädt Edgar Hauenstein zu einem Plauschjassen für Jedermann ein, vorgängig kann man sich für 25 Franken mit einem feines Mittagessen (3-Gang Menu) verwöhnen lassen. Anmeldung direkt per Telefon 041 340 46 76 - Weitere Infos zur Wolfshütte finden Sie auf unserer Homepage.

Silvesterapéro

Traditionsgemäss findet am Mittwoch, 30. Dezember 2009, ab 17.00 Uhr in der Wolfshütte der Silvesterapéro für unsere Vereinsmitglieder statt. Die Clubleitung freut sich auf zahlreiches Erscheinen, um gemeinsam auf das kommende Neue Jahr anstossen zu können. Weitere News zu unserem Verein wie immer unter www.fc-horw.ch.

Harmoniemusik Luzern+Horw

War das ein besonderer Sonntag am letzten Wochenende im September. Die feierliche Weihe der neuen Uniform in der katholischen Kirche St. Katharina in Horw hat uns tief bewegt. Viel Lob erhielten wir für die Aufführung des Liedes «Abendglocken» mit dem Turnerchörli. Sehr stolz sind wir auch, dass unsere neue Uniform der Bevölkerung von Horw und Luzern gut gefällt. Nun heisst es: auf zu neuen Taten. Am 23. Januar 2010 spie-

len wir unser Jahreskonzert im KKL in Luzern und am 27. Februar 2010 im Pfarreizentrum in Horw. Das Motto 2010 heisst «Klangfarben». Jedes Instrument hat seine eigene, unverwechselbare Klangfarbe und dies können Sie an einem der beiden Konzertabende geniessen. Wir beginnen das Konzert mit «Blue Ridge Summit». Der Komponist Jay Chattaway verarbeitet in Mazama alte Indianerlegenden zu einem programmatischen Werk. Anschliessend folgt «Theme from ‚Schindler’s List‘». Wir spielen dieses melancholische Stück mit einem Violine-Solisten, so, wie es im Original vorgeschrieben ist. «Midnight Tears», also mitternächtliche Tränen ist eine einfache, geschmeidige Melodie, die von vier Trompeten strahlend präsentiert wird. «The Pink Panther» gehört ohne Zweifel zu den berühmtesten Filmmusikwerken. Henry Mancini schrieb das Stück 1954. Der Komponist Johann Nijss hat sein Werk «The Legendary White» Mel Mattheus gewidmet. Herr Mattheus ist Manager bei der Hoegaardener Brauerei ‚Brouwerij De Kluis‘ in Belgien. Somit sollte klar sein, dass mit dem ‚Legendären Weissen‘ ein Weissbier gemeint ist. Im zweiten Teil sind Werke wie, Yellow River, Mallet Man, Sax in the City und die beiden Alphorn Werke Alpine Cowboy und Alphornzauber im Programm.

Jungwacht/Blauring

Wie jedes Jahr ziehen Jungwacht und Blauring anfangs Januar 2010 durch die Strassen von Horw. Am Freitag 1. Januar, nach dem Aussendegottesdienst in der Pfarrkirche:

1. Gruppe: Seefeld, Rank, Dormen, Winkel, Terrassenweg, Sternen, Stadelstrasse, Bodenstrasse, Seestrasse, Niederrüti.
 2. Gruppe: Dorfhaus, Seniorenheim Schiltmatt, Schönbühlweg, Schiltmatt, Herrenwald, Krebsbärenhalde, Neumatt, Obchilchweg, Kantonsstrasse (Merkur bis Rank)
 3. Gruppe: Birkenfeldweg, Hans-Reinhard-Strasse, Bahnhofstrasse, Bahnhofweg, Ebenaustrasse, Schöngrundstrasse, Brunnmattstrasse, Schönauweg, Pizzeria Al Fresco, Papiermühleweg, Riedmattstrasse, Kantonsstrasse (Merkur bis Werkhof)
 4. Gruppe: Dornirain / Dornimatte, Kastanienbaumstrasse, Post Kastanienbaum, Restaurant Kastanienbaum, St. Niklausenstrasse, Kreuzmattstrasse, Sonnhaldenstrasse
- Am Samstag sehen die Routen wie folgt aus:
- Gruppe 1: Gottesdienst Steinmattli, Rainli, Spitzberglistrasse, Grisigen, Schulhaus Spitz, Steinibachweg
- Gruppe 2: Pfarreizentrum, Hofmatt, Berg Sion, Boden, Roggerstrasse, Rigiblick, Längacher, Fondlen, Knolligen, Weid
- Gruppe 3: Villa Stäge, Stegen, Oberrütistras-

se, Felmis, Hülliweid, Bachtel, Bärhalten, Haltenrain, Kastanienbaumstrasse

Gruppe 4: Grisigen, Pilatusring, Steinen, Restaurant Eule, Bifang, Technikumstrasse, Spier, Kleinwil, Unterschwändli, Seeblickstrasse, Hinterbach, Rämisiweg, Altsagen, Untersee Hüsi.

SVKT Fides



Machst Du 4- bis 7-jährigen Mädchen eine grosse Freude und stellst Dich als Leiterin einer Tanzgruppe zur Verfügung? Die bisherige Leiterin Teresa Christen kann die Gruppe aus beruflichen Gründen nicht weiterführen. Sie ist aber sehr gerne bereit eine neue Leiterin einzuführen. Es gibt viele Kinder, die weiterhin gerne tanzen würden und denen Du mit Deiner Bereitschaft und Freude am Tanzen einen grossen Wunsch erfüllen würdest. Bitte melde Dich bei Teresa Christen Telefon 041 340 08 94 und besuche die tanzenden Mädels auf www.svkt-horw.ch.

Pistolclub

Einen krönenden Abschluss unserer Schiesstätigkeit 2009 bildete am 30. November 2009 unser Klausschiessen für Jung und Alt mit der Luftpistole und anschliessendem gemütlichen Absenden. Die Resultate:

Kat. Aktive: 1. Sidler Hans, 2. Renggli Hanspeter, 3. (punktgleich) Buholzer Domini und Durrer Josef, 5. Elmiger Christof und Larcher Alwin, 7. Gomer Pius u.s.w.

Jugend: 1. Villiger Ignaz, 2. (punktgleich) Gomer Rabea und Elmiger Remo, 4. Elmiger Patrik, 5. (punktgleich) Hollbach Jannik und Walther Manuel, 7. Wyss Mario und Walther Fabio, 9. Villiger Martin, 10. Gomer Josua u.s.w.

Klausschiessen Luftgewehr (eine Woche vorher): 1. Gomer Rabea, 2. Villiger Martin, 3. (punktgleich) Walther Fabio und Limacher Jan, 5. Villiger Ignaz, 6. Wyss Marco und Gomer Josua, 8. Hollbach Jannik u.s.w.

Jahresmeisterschaft der Jugendschützen (Wanderpreis gestiftet vom Ehrenmitglied Ulmann Bernhard): 1. Villiger Martin, 2. Walther Fabio, 3. Villiger Ignaz, 4. Walther Manuel, 5. Hollbach Jannik, 6. Limacher Jan und Wyss Marco, 8. Gomer Josua, 9. Gomer Rabea u.s.w.

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
01. Jan 2010	Gemeinde Horw	Neujahrsapéro	17.00 Uhr	Horwerhalle
03. Jan 2010	Musik zu St. Katharina	Flütes: Barockmusik in der Pfarrkirche	17.00 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
04. Jan 2010	FDP Horw	Stamm im Bistro Novum	ab 18.00 Uh	Bistro Novum
06. Jan 2010	Ref. Pfarramt FDP Horw	Ökumenisches Fraue Znüni Aktion Dreikönigskuchen	09.00 Uhr	Kirchgemeindesaal ref. K. im Dorf
07. Jan 2010	Horwer Volkshochschule HVH	Salsa – muy caliente!	19.00 bis 20.30 Uhr	Tanzschule Schneider
09. Jan 2010	Aktives Alter Samariterverein	Frühstück (keine Anmeldung nötig) Postdienst Modul	08.30 Uhr ca. 14.00 bis 17.00 Uhr	Kirchmättlistube Pavillon Seefeld
12. Jan 2010	Aktives Alter	Senioren-Nachm.: ÖV im Raum-Zeit-Alter	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
13. Jan 2010	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
13.-27.01.2010	Horwer Volkshochschule HVH	Erfolgreich suchen und finden	19.00 bis 21.30 Uhr	Informatikraum HTA
16. Jan 2010	Guggenmusik Rasselbandi	Rassler-Party 2010	20.00 bis 03.00 Uhr	Horwerhalle
18. Jan 2010	Gemeindebibliothek	Öko-Balance: Lesung mit M. Zimmermann	19.30 bis 21.00 Uhr	Gemeindebibliothek
19. Jan 2010	Frauengemeinschaft/Samariterv. Rechtsauskunftsstelle	Vortrag: Depression Unentgeltliche Rechtsauskunft	20.00 bis 22.00 Uhr 17.00 bis 18.00 Uhr	Pfarreizentrum Gemeindehaus
20. Jan 2010	Wir junge Eltern	Besichtigung Gössi Car	14.00 Uhr	Gössi Car
21. Jan 2010	Gemeinde	Einwohnerratsitzung	16.00 Uhr	Saal Pfarreizentrum
23. Jan 2010	Harmoniemusik Luzern + Horw	Jahreskonzert 2010	20.00 bis 22.00 Uhr	KKL, Luzerner Saal
24. Jan 2010	Ref. Pfarramt	11vor11 Gottesdienst	10.49 Uhr	Reformierte Kirche
26. Jan 2010	Kirchfeld	Aufführung Tanzgruppe	14.30 bis 16.30 Uhr	Mehrzweckraum
27. Jan 2010	Aktives Alter Frauengemeinschaft QV Oberdorf	Mittagessen, Anmeldung 041 349 11 11 Frauengottesdienst Generalversammlung des QV Oberdorf	11.30 Uhr 09.30 Uhr 19.30 Uhr	Kirchmättlistube Kapelle Pfarreizentrum Pfarreizentrum
30. Jan 2010	Feuerwehr Feuerwehr	Rechnungsablage Brandcorpsbruderschaft Agathafeier	11.00 Uhr 19.30 Uhr	Feuerwehrgebäude Pfarreizentrum

Wo Sie Vertrautes erwartet.

Gerne engagieren wir uns für Sie – auch 2010.
Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und bedanken uns
für Ihr Vertrauen.



Meine Bank

 Luzerner
Kantonalbank